SONY®

3-990-921-**41** (1)

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.0

IPELA

SNC-RZ50N/RZ50P

WARNUNG

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Produkt nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, öffnen Sie nicht das Gehäuse. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

Netzgerät

Modell-Nr.: MPA-AC1 (Sony)
VORSICHT: Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch mit dem mitgelieferten Netzgerät vorgesehen. Der Gebrauch mit anderen Netzgeräten kann Gefahren, wie z.B. einen Brand, verursachen.

WARNUNG

Diese Installation ist von qualifiziertem Kundendienstpersonal durchzuführen und muss allen örtlichen Vorschriften entsprechen.

WARNUNG

Eine leicht zugängliche Trennvorrichtung muss in die Installationsverkabelung des Gebäudes eingebaut sein.

WARNUNG (nur für Installateure)

Vorschriften zur Deckenmontage des Gerätes:
Vergewissern Sie sich nach der Installation, dass der Anschluss in der Lage ist, das Fünffache des Gerätegewichts zu tragen.

VORSICHT

Das Typenschild ist an der Unterseite angebracht.

VORSICHT für LAN-Anschluss

Verbinden Sie den LAN-Anschluss aus Sicherheitsgründen nicht mit Netzwerkgeräten, die eine zu hohe Spannung aufweisen könnten.

Wir weisen darauf hin, dass Änderungen oder Umbauten, die nicht ausdrücklich in dieser Anleitung genehmigt werden, Ihre Befugnis zur Benutzung dieses Gerätes nichtig machen können.

WARNUNG

Dies ist ein Produkt der Klasse A. In einer Wohnumgebung kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen, sodass der Benutzer angehalten ist, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
Für den Fall, dass Funkstörungen auftreten, konsultieren Sie die nächste autorisierte Sony-Kundendienststelle.

ACHTUNG

Das bei bestimmten Frequenzen abgegebene elektromagnetische Feld kann das Bild dieses Geräts beeinflussen.

MITTEILUNG AN BENUTZER

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.
Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und IPELA sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „VISCA“ ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java ist ein Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel und Pentium sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Adobe, Acrobat und Adobe Reader sind ein Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- CompactFlash und CF sind ein Warenzeichen der SanDisk Corporation, die in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern registriert sind.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen oder Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Vorbereitung

Bedienung der Kamera

Verwaltung der Kamera

Sonstiges

- Wenn Sie Bild und Ton Ihrer erworbenen Netzwerkkamera überwachen, besteht die Möglichkeit, dass Dritte Bild oder Ton über das Netzwerk einfangen oder benutzen können. Der Dienst wird als Annehmlichkeit bereitgestellt, damit Personen über das Internet bequem auf ihre Kameras zugreifen können.
  Wenn Sie die Netzwerkkamera benutzen, berücksichtigen und gewährleisten Sie bitte den Datenschutz und das Abbildungsrecht des Objekts auf eigene Verantwortung.
- Der Zugriff auf die Kamera oder das System ist auf Benutzer begrenzt, die einen Benutzernamen und ein Passwort einrichten. Es erfolgt keine weitere Authentifizierung, und der Benutzer sollte auch nicht annehmen, dass eine derartige Filtrierung durch den Dienst durchgeführt wird.

Übersicht

Merkmale

Überwachung mit hoher Bildqualität über das Netzwerk

Das hochwertige Live-Bild der Kamera kann über den Web-Browser eines Computers überwacht werden, der an ein 10BASE-T- oder 100BASE-TX-Netzwerk angeschlossen ist. Die maximale Bildwechselfrequenz beträgt 30 fps für SNC-RZ50N und 25 fps für SNC-RZ50P.
Bis zu 20 Benutzer können das Bild einer einzelnen Kamera gleichzeitig betrachten.
Die Kamera unterstützt JPEG- und MPEG4-Videokomprimierung (Video-Codecs) und kann entweder im Modus „Single Codec“ oder „Dual Codec“ betrieben werden. Der Modus „Single Codec“ gestattet die Überwachung mit einem der beiden verfügbaren Video-Codecs, während der Modus „Dual Codec“ die Überwachung in JPEG und MPEG4 gleichzeitig ermöglicht.

Fernsteuerbarer Hochgeschwindigkeits-Schwenk-/Neigemechanismus und Autofokus-Zoomobjektiv mit hoher Vergrößerung

Die Kamera besitzt einen schnellen (300°-Drehung/ Sekunde) Schwenk-/Neigemechanismus, der Schwenken um –170° bis +170° und Neigen um –90° bis +25° gestattet. Die Kamera besitzt außerdem ein stark vergrößerndes Zoomobjektiv mit 26-fach-Optikzoom und 12-fach-Digitalzoom, die zusammen einen Gesamtvergrößerungsfaktor von 312 liefern.

Funk-LAN

Der Einschub der optionalen WLAN-Karte SNCA-CFW1 in den CF- oder PC-Card-Steckplatz ermöglicht Bildübertragung über ein drahtloses LAN (802.11b). Wenn Sie den CF-Card-Steckplatz benutzen, schieben Sie die WLAN-Karte SNCA-CFW1 (optional) von Sony ein. Wenn Sie den PC-Card-Steckplatz benutzen, verwenden Sie einen im Handel erhältlichen Compact Flash Typ II-PCMCIA-Umwandlungsadapter.

Bildübertragung mittels E-Mail oder FTP

Standbilder können von der Kamera als E-Mail-Anhang oder zu einem FTP-Server versendet werden, wenn eine Auslösung durch externe Sensorsignaleingabe, die eingebaute Objekterkennungsfunktion oder einen manuellen Auslöser erfolgt. Standbilder können auch sequentiell für einen bestimmten Zeitraum vor und nach der Auslösung zu einem FTP-Server oder periodisch versendet werden.

Vorwahlpositionen und Tour-Programme

Sie können bis zu 16 Vorwahlpositionen (Schwenk-, Neigungs- und Zoompositionen) der Kamera und bis zu 5 aus den Vorwahlpositionen zusammengestellte Tour-Programme speichern. Sie können die Vorwahlpositionen durch Synchronisierung mit der externen Sensoreingabe oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aktivieren.

Intelligente Objekterkennungsfunktion

Die Kamera verfügt über eine intelligente Objekterkennungsfunktion zur Betrachtung von Bildern. Diese Funktion kombiniert die „Moving object detection“, die sich bewegende Objekte in den Kamerabildern erkennt, mit der „Unattended object detection“, die Objekte in den Kamerabildern erkennt, welche sich eine bestimmte Zeitlang nicht bewegen.

Alarmausgabe

Die Kamera ist mit zwei Alarmausgangssätzen ausgestattet. Die Alarme können zur Steuerung von Peripheriegeräten durch Synchronisierung mit den externen Sensoreingängen, der eingebauten Objekterkennungsfunktion, dem manuellen Auslöser, der Tag/Nacht-Funktion oder dem Timer verwendet werden.

Direktes Schwenken/Neigen

Durch Anklicken des gewünschten Punkts im Betrachter können Sie die Kamera in die Richtung dieses Punkts schwenken und neigen. Durch Ziehen des gewünschten Bereichs im Betrachter können Sie auf den betreffenden Bereich einzoomen sowie die Kamera schwenken und neigen.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera SNC-RZ50N/RZ50P über einen Computer.
Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.
Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, klicken Sie auf die Sätze, um zu der verknüpften Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Manche Anzeigen können sich von denen, die bei der Benutzung des Anwendungsprogramms erscheinen, unterscheiden.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (Drucksache)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Entwicklung dieses Sony-Produktes stand die Sicherheit im Vordergrund. Elektrogeräte können jedoch bei unsachgemäßer Behandlung Brände verursachen, die schwere Verletzungen zur Folge haben können.
Um solche Unfälle zu vermeiden, müssen die folgenden Punkte beachtet werden.

Sicherheitsmaßnahmen beachten

Beachten Sie unbedingt die allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen und die „Betriebs-Vorsichtsmaßnahmen".

Im Falle einer Betriebsstörung

Brechen Sie im Falle einer Systemstörung die Benutzung ab, und kontaktieren Sie Ihren Sony-Vertragshändler.

Im Falle eines anormalen Zustands

- Falls das Gerät Rauch oder einen ungewöhnlichen Geruch abgibt,
- Falls Wasser oder andere Fremdkörper in das Gehäuse eindringen, oder
- Falls das Gerät fallen gelassen oder das Gehäuse beschädigt wird:

1. Trennen Sie das Kamerakabel und die Verbindungskabel ab.

2. Kontaktieren Sie Ihren Sony-Vertragshändler oder den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Betriebs-Vorsichtsmaßnahmen

Betriebs- und Lagerungsumgebung

Vermeiden Sie Betrieb oder Lagerung der Kamera an folgenden Orten:
- Extrem heiße oder kalte Orte (Betriebstemperatur: 0°C bis +40°C)
- Orte, die längere Zeit direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind, oder in der Nähe einer Wärmequelle (z.B. Heizkörper)
- Orte in der Nähe starker Magnetfelder
- Orte in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung, z.B. Radio- oder Fernsehsender
- Orte, die starken Vibrationen oder Erschütterungen ausgesetzt sind

Ventilation

Um einen Wärmestau zu verhüten, darf die Luftzirkulation um die Kamera nicht blockiert werden.

Transport

Wenn die Kamera transportiert werden soll, verwenden Sie ihre Originalverpackung oder gleichwertiges Verpackungsmaterial.

Reinigung

- Verwenden Sie einen Blasebalg, um Staub vom Objektiv oder dem optischen Filter zu entfernen.
- Reinigen Sie die Oberfläche der Kamera mit einem weichen, trockenen Tuch. Um hartnäckige Schmutzflecken zu entfernen, feuchten Sie ein weiches Tuch mit etwas Reinigungslösung an, und wischen Sie anschließend mit einem trockenen Tuch nach.
- Verwenden Sie keine leicht flüchtigen Lösungsmittel, wie Alkohol, Benzol oder Verdünner, weil diese die Gehäuseoberfläche angreifen können.

Systemvoraussetzungen

Dies sind die Anforderungen für den Computer, der das Bild anzeigt oder die Kamera steuert.

Prozessor

Intel Pentium 4, 1,5 GHz oder höher (Pentium 4, 2,4 GHz oder höher empfohlen)

RAM

Mindestens 256 MB

Betriebssystem

Microsoft Windows 2000, Windows XP

Web-Browser

Microsoft Internet Explorer Ver. 6.0 oder später

Vorbereitung

Der Abschnitt Vorbereitung erläutert, welche Vorbereitungen der Administrator treffen muss, um die Bilder nach der Installation und dem Anschluss der Kamera zu überwachen.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera

Um die Kamera an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie ihr bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.
Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Setup-Programms (siehe diese Seite)
- Mit Hilfe der ARP (Address Resolution Protocol)-Befehle (siehe Seite 89)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie der Kamera mit Hilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse zuweisen und das Netzwerk konfigurieren.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Kamera gemäß den Angaben unter „Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk“ in der mitgelieferten Installationsanleitung an ein lokales Netzwerk anschließen.
Konsultieren Sie den Netzwerkadministrator bezüglich der zugewiesenen IP-Adresse.

Hinweise

- Das Setup-Programm funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 89.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup-Programm nicht richtig.
  Um die Windows-Firewall zu deaktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Öffnen Sie **Windows-Firewall** in der **Systemsteuerung**.
In der Kategorieansicht können Sie **Windows-Firewall** unter **Sicherheitscenter** finden.

2 Wählen Sie **Inaktiv**, und klicken Sie auf **OK**.

Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe des Setup-Programms

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM-Disc in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **IP Setup Program**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Einrichtung nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie das IP Setup Program mithilfe des Assistenten auf Ihrem Computer.
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie auf **Accept** klicken.

5 Starten Sie das IP Setup Program.
Das Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

6 Klicken Sie auf die Kamera in der Liste, der Sie eine neue IP-Adresse zuweisen wollen.

MAC address	IP address	Model	Serial No.	Version No.
00-01-4a-cd-77-b8	192.168.0.100	SNC-RZ50N	001015	1.00

Die Netzwerk-Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden angezeigt.

7 Stellen Sie die IP-Adresse ein.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:
Wählen Sie **Obtain an IP address automatically**.

IP-Addresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an:
Wählen Sie **Use the following IP address**, und geben Sie IP address, Subnet mask und Default gateway in die relevanten Felder ein.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

8 Stellen Sie die DNS-Server-Adresse ein.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:
Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.

So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:
Wählen Sie **Use the following DNS server address**, und geben Sie die Primary DNS server address und Secondary DNS server address in das jeweilige Feld ein.

Hinweis

Third DNS server address und Fourth DNS server address werden für diese Kamera nicht verwendet.

9 Stellen Sie HTTP port No. ein.

Normalerweise wird **80** für die HTTP Port No. gewählt. Um eine andere Portnummer zu verwenden, geben eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 in das Textfeld ein.

10 Geben Sie Administrator name und Administrator password ein.

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Hinweis

Administrator name und Administrator password können in diesem Schritt nicht geändert werden. Angaben zum Ändern dieser Posten finden Sie unter „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 47.

11 Vergewissern Sie sich, dass alle Posten korrekt eingegeben worden sind, und klicken Sie dann auf **OK**.

Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die IP-Adresse korrekt zugewiesen worden.

Vorbereitung

12 Um direkt auf die Kamera zuzugreifen, doppelklicken Sie auf den Kameranamen in der Liste.

MAC address	IP address	Model	Serial No.	Version No.
00-01-4a-cd-77-b8	192.168.0.100	SNC-RZ50N	001015	1.00

Tipp

Die Werkseinstellung des Kameranetzwerks ist wie folgt.
IP address: 192.168.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0

WLAN-Einstellung

Typ: Adhoc
SSID: snc-rz50
Kanal: Kanal 11
WEP: Nichts
IP address: 10.0.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0

Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

Hinweis

Ist die IP-Adresse nicht korrekt eingestellt worden, erscheint die Begrüßungsseite nach Schritt 12 nicht. Versuchen Sie in diesem Fall, die IP-Adresse erneut einzustellen.

Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen worden ist, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.
Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in das URL-Feld ein.

Address http://192.168.0.100/

Die Begrüßungsseite wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer wird angezeigt.

Durch korrekte Anzeige des Haupt-Viewers wird der Zugriff auf die Kamera bestätigt.

Der Haupt-Viewer der Kamera wird zum ersten Mal angezeigt

Wenn Sie auf **Enter** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird die ActiveX control installiert und der Haupt-Viewer angezeigt.

Hinweise

- Wenn **Automatische Konfiguration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatische Konfiguration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Wenn Sie ActiveX viewer unter Windows 2000 oder Windows XP installieren, müssen Sie sich als Administrator am Computer anmelden.

Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Mittel** für Internet Explorer optimiert.

So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an

Um die Bedienungsvorgänge auf der Begrüßungsseite und im Haupt-Viewer korrekt durchzuführen, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Mittel** oder niedriger ein:

1 Klicken Sie auf **Extras** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet-Optionen** und die Registerkarte **Sicherheit** aus.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Lokales Intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).

3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Mittel** oder niedriger. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Standardstufe**.)

Wenn Antivirus-Software usw. Auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall, oder einen Popup-Blocker in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfigurierung durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.
Wir empfehlen, die folgenden Posten zu konfigurieren, bevor Sie die Bilder der Kamera überwachen.

Einstellungsinhalt	Einrichtungsmenü
Kehren Sie das Bild je nach der Installationsposition (Tisch oder Decke) um.	E. flip (Seite 36)
Stellen Sie das Format des von der Kamera übertragenen Bilds ein.	Registerkarte Video codec (Seite 39)
Wählen Sie den Weißabgleichmodus entsprechend der Installationsposition (drinnen oder draußen) aus.	White balance (Seite 37)
Wählen Sie die Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Exposure mode (Seite 37) Brightness (Seite 38)
Wählen Sie die Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Registerkarte Video codec (Seite 39)
Wählen Sie die Ansichtsgröße des Bilds aus.	View size (Seite 18)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Mikrofon übertragen werden soll oder nicht.	Microphone (Seite 36)
Stimmen Sie die Einstellung von Datum und Uhrzeit auf die Einstellung des Computers ab.	Registerkarte Date & time (Seite 33)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Menü e-Mail (SMTP) (Seite 52)
Stellen Sie das Benutzerzugriffsrecht für die Kamera ein.	Menü User (Seite 47)
Stellen Sie den zu beobachtenden Ort im Voraus ein.	Menü Preset position (Seite 49)
Erzeugen Sie ein Panoramabild.	Erzeugen eines Panoramabilds (Seite 85)

Der Abschnitt „Bedienung der Kamera“ erläutert die Überwachung des Kamerabilds mit Hilfe des Web-Browsers. Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.
Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator eingestellt werden. Angaben über die Kameraeinstellungen, Finden Sie „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 29.

Administrator und User

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **User** anmelden.
Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellung, benutzen. Die Funktionen, die der **User** benutzen kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer mode** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt fünf Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	User				
		Full	Pan/Tilt	Preset position	Light	View
Live-Bild überwachen	●	●	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●	●	●
Bildwiederholrate steuern (nur im JPEG-Modus verfügbar)	●	●	–	–	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	●	●	–
Bild mit Digitalzoom zoomen	●	●	●	●	●	–
Standbild im Computer speichern	●	●	●	●	●	–[1]
Bilddatei zu einem FTP-Server senden	●	●	–	–	–	–
Bild als E-Mail-Anhang versenden	●	●	–	–	–	–
Bild im Speicher aufzeichnen	●	●	–	–	–	–
Alarmausgabe des I/O-Anschlusses an der Kamera steuern	●	●	–	–	–	–
Modus der Tag/Nacht-Funktion umschalten	●	●	–	–	–	–
Wiedergeben einer Audio-Datei (Voice alert)	●	●	–	–	–	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im MPEG4-Modus verfügbar)	●[2]	●[2]	–	–	–	–
Vorwahlposition aufrufen	●	●	●	●	–	–
Schwenken/Neigen/Zoomen durchführen	●	●	●	–	–	–
Ton empfangen	●	●	●	●	●	●
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–	–	–

● Nutzbare Funktion
– Nicht nutzbare Funktion

1) Diese Funktion ist mit dem Java Applet Viewer verwendbar.
2) Diese Funktion ist mit dem Java Applet Viewer nicht verwendbar.

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können in „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ des Administratormenüs auf Seite 47 eingestellt werden.

Einloggen in die Homepage
— Begrüßungsseite

Einloggen als Benutzer

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern wollen.

Address http://192.168.0.100/

Die Begrüßungsseite der Network Camera wird angezeigt.

2 Wählen Sie das Betrachterprogramm.
Die verwendbaren Codec und Viewer werden abhängig von der Einstellung **Mode** auf der Registerkarte **Video Codec** im Menü Camera (Seite 39) angezeigt.

Bei Einstellung von Mode auf Single codec
Sie können das Bild des ausgewählten Videocodecs (JPEG oder MPEG4) überwachen. Für JPEG können Sie **Java applet viewer** wählen.

Bei Wahl von JPEG

Bei Wahl von MPEG4

Bei Einstellung von Mode auf Dual codec
Sie können JPEG und MPEG überwachen. Für JPEG können Sie **Java applet viewer** wählen.

3 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer erscheint.

Mit dem ActiveX viewer (MPEG4)

Mit dem Java applet viewer

Steuern Sie die Kamera über den Haupt-Viewer.

Hinweis

Falls die Begrüßungsseite nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Mittel** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an" auf Seite 12 und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Direktes Aufrufen des Administratormenüs

Wenn der Administrator die Kamerafunktionen einstellt, kann das Administratormenü direkt von der Begrüßungsseite aus geöffnet werden.

1 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

2 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das folgende Dialogfeld erscheint.

3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Der Benutzername „admin" und das Passwort „admin" sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben. Sie können die Vorgaben mithilfe des Untermenüs User im Administratormenü ändern (siehe Seite 47).

Das Administratormenü erscheint in einem anderen Fenster.

Hinweis zu den Betrachterprogrammen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX viewer

Dieser Betrachter kann das Kamerabild entweder mit dem Video-Codec **JPEG** oder **MPEG4** überwachen. Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Haupt-Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Haupt-Viewers der Kamera

Wenn Sie mit Hilfe des ActiveX viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen (durch Klicken auf **Enter** zum Aufrufen des Haupt-Viewers), erscheint die Security Warning. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie ActiveX Control. Mithilfe von ActiveX Control können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Java applet viewer

Sie können diesen Viewer wählen, wenn das Kamerabild das Format **JPEG** hat. Die Bildwechselfrequenz ist niedriger als beim ActiveX viewer.
Der Java applet viewer ist nur dann funktionsfähig, wenn Java installiert und Java (Sun) aktiviert ist. Falls er nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie, ob die angegebene Java-Version erfolgreich installiert wurde und Java (Sun) aktiviert ist.

So überprüfen Sie die Java-Version

Klicken Sie auf **Extras** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet-Optionen** und die Registerkarte **Erweitert** aus. Prüfen Sie, ob es sich bei der für **Java (Sun)** angezeigten Java-Version um eine der unten angegebenen Versionen handelt. Ist der Posten **Java (Sun)** nicht vorhanden, bedeutet dies, dass Java nicht installiert ist. Sie müssen Java installieren.

Java Plug-in Ver. 1.5.0_04, Ver. 1.5.0_05

So aktivieren Sie das Java Plug-In

Aktivieren Sie „Use Java 2 v1.5.0_xx for <applet> (requires restart)" in „Java (Sun)".

So installieren Sie das Java Plug-In

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Website von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm.

Hinweise

- Wenn **Automatisches Konfigurationsskript** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Kamerabild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatisches Konfigurationsskript**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Wenn Sie ActiveX viewer unter Windows 2000 oder Windows XP installieren, müssen Sie sich als Administrator am Computer anmelden.

Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Mittel** für Internet Explorer optimiert.

Konfiguration des Haupt-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Teile und Bedienungselemente des Haupt-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Teile oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Haupt-Viewer

Mit dem MPEG4-Bild

Kamerasteuerteil
Monitorbildfeld
Hauptmenü

Mit dem JPEG-Bild

Kamerasteuerteil
Monitorbildfeld
Hauptmenü

Hauptmenü

Setting

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 29)
Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.

Home

Zeigt die Begrüßungsseite an.

Kamerasteuerteil

Frame rate

(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format **JPEG** hat.)

Dient zur Wahl der Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung. (Seite 20)

View size

Dient zur Wahl der anzuzeigenden Ansichtsgröße. (Seite 20)

Digital zoom

Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um die Größe des Digitalzooms zu verändern. (Seite 20)

Capture

(Wird bei Verwendung des Java Applet Viewer im Hauptmenü angezeigt.)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera aufgenommenes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. (Seite 21)

Control

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera mit der Schwenk-, Neige- und Zoomfunktion zu bedienen. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, erscheint , und Sie sind in der Lage, die Funktionen Schwenken, Neigen und Zoomen vom Haupt-Viewer aus zu steuern. (Seite 22)

Preset position

(Wird nur angezeigt, wenn eine oder mehr Vorwahlpositionen abgespeichert sind.)

Wählen Sie den **Preset position**-Name im Dropdown-Listenfeld aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs Preset position abgespeichert haben.

Hinweis

Falls Sie Windows 2000 benutzen, wird möglicherweise der japanische Vorwahlpositionsname in unlesbaren Zeichen angezeigt.

Control panel

Klicken Sie auf dieses Symbol, um das folgende Bedienfeld anzuzeigen.

Sie können Schwenken, Neigen, Zoom und Fokus der Kamera steuern. (Seite 22)

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in der Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .
Sie können den Betriebsmodus der 8-Richtungs-Pfeilschaltfläche für Schwenken und Neigen mit **PTZ mode** des Menüs System auswählen.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf WIDE, um auszuzoomen, und auf TELE, um einzuzoomen. Die Zoomfahrt wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Fokussteuerung

Um auf ein nahe gelegenes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf NEAR. Um auf ein entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf FAR.
Durch Anklicken von ONE PUSH AF wird der Fokus auf die optimale Position eingestellt.

Hinweis

Um den Fokus manuell einzustellen, setzen Sie **Focus mode** im Menü Camera auf **Manual**. (Seite 36)

Trigger

(Wird nur angezeigt, wenn der **Viewer mode** (Seite 48) der Kamera auf **Full** eingestellt ist und ein oder mehr Auslöser im Menü Trigger aktiviert sind (Seite 65).)

Wählen Sie die gewünschte Funktion im Dropdown-Listenfeld aus, und klicken Sie auf . Die ausgewählte Funktion wird aktiviert. Die verfügbaren Funktionen sind wie folgt:
– Versenden der Standbilder zu einem FTP-Server (Seite 25)
– Versenden der Standbilder als E-Mail-Anhang (Seite 25)
– Aufzeichnen der Standbilder auf eine CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder eine ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) (Seite 25)
– Alarmausgabe ein-/ausschalten (Seite 26)
– Tag/Nacht-Funktion ein-/ausschalten (Seite 26)
– in der Kamera gespeicherte Audiodatei wiedergeben (Seite 27)

Transmission (TCP/UDP-Übertragungsmodus)

(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format MPEG4 hat und der ActiveX viewer verwendet wird.)

Mit jedem Klicken wird der Übertragungsmodus der Video-/Audiodaten zwischen TCP-Modus, UDP-Modus (Unicast) und UDP-Modus (Multicast) umgeschaltet. (Seite 27)
Der zuletzt gewählte Modus wird im Computer gespeichert und beim nächsten Hochfahren wieder aufgerufen.

Lautstärke

(Wird angezeigt, wenn **Microphone** (Seite 36) auf **On** gesetzt ist.)

Ziehen Sie den Schieber zum Einstellen der Lautstärke.
Wenn Sie auf das Symbol klicken, wechselt es zu , und die Audioausgabe wird abgeschaltet. Um die Audioausgabe wieder einzuschalten, klicken Sie erneut auf .

Hinweis

Falls bei Verwendung des Java applet viewer nicht erscheint, ist **Audio codec** möglicherweise nicht auf **G.711 (64 kbps)** (Seite 36) gesetzt, oder **Codec** im Menü Alarm buffer ist auf **MPEG4** gesetzt, oder Java ist möglicherweise nicht korrekt installiert. Um zu prüfen, ob Java korrekt installiert ist, nehmen Sie auf „Java applet viewer“ unter „Hinweis zu den Betrachterprogrammen“ auf Seite 16 Bezug.

Monitorbild

Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt. Datum und Uhrzeit werden am oberen Rand des Fensters angezeigt.

Steuerung des Monitorbilds

Sie können das Kamerabild im Monitorfenster des Haupt-Viewers überwachen.

Überwachen des Kamerabilds

1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
Angaben zur Anmeldung finden Sie unter „Einloggen als Benutzer" auf Seite 15.

2 Wählen Sie die Bildwiederholrate (nur wenn das Kamerabild im Format **JPEG** vorliegt).

Klicken Sie auf das Listenfeld **Frame rate**, um die Bildwiederholrate für die Bildübertragung auszuwählen. Die folgenden Bildwiederholraten sind verfügbar.

SNC-RZ50N
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 fps

SNC-RZ50P
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, 25 fps

Die Zahl bezieht sich auf die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.
Wenn Sie beispielsweise **30 fps** beim Modell SNC-RZ50N wählen, wird das Bild mit der Maximalgeschwindigkeit der angeschlossenen Leitung (maximal 30 fps) übertragen.

Hinweis

Der ausgewählte Wert gibt die maximal übertragbare Bildwiederholrate an.
Die tatsächliche Anzahl der übertragenen Bilder kann je nach der Netzwerkumgebung und den Kameraeinstellungen (Betrachtungsgröße und Bildqualität) unterschiedlich sein.

3 Wählen Sie die Ansichtsgröße aus.

Klicken Sie auf das Listenfeld **View size**, um die Ansichtsgröße unter **Auto**, **640 × 480**, **320 × 240** und **160 × 120** auszuwählen.
Auto wird durch die Bildgröße bestimmt, die im Menü Camera angegeben wurde. (Seite 36)

Einzoomen des Monitorbilds

1 Klicken Sie auf .

2 Klicken Sie auf den Punkt, auf den Sie einzoomen möchten.
Das Bild wird um etwa das 1,5fache vergrößert, wobei der angeklickte Punkt in der Mitte liegt.

Das Digitalzoom-Symbol wechselt zu .

3 Um das Einzoomen abzubrechen, klicken Sie auf .

Bedienung der Kamera

Erfassen eines Monitorbilds

Sie können ein Monitorbild als Standbild einfangen und im Computer speichern.

Einfangen eines Monitorbilds

1 Zeigen Sie das Kamerabild im Monitorfenster an.

2 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und im Aufnahmefenster angezeigt.

Mit dem ActiveX viewer

Mit dem Java applet viewer

3 Um das Aufnahmefenster zu schließen, klicken sie auf **Cancel** oder **Close**.

Speichern des eingefangenen Bilds

Mit dem ActiveX viewer

1 Fangen Sie das Monitorbild ein.

2 Klicken Sie auf **Save**.
Das Dialogfeld **Save As** erscheint.

3 Wählen Sie **JPEG Files** oder **Windows Bitmap Files** als **Save as type**.

4 Geben Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Mit dem Java applet viewer

1 Fangen Sie das Monitorbild ein.

2 Klicken Sie die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie **Save with a new name**.
Das Dialogfeld **Save Picture** erscheint.

3 Wählen Sie **JPEG** oder **Bitmap** als **Save as type**.

4 Geben Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Bedienung der Kamera

Sie können die Kamera vom Haupt-Viewer aus bedienen.

Wenn Sie auf klicken, wird die Anzeige auf umgeschaltet. Als nächstes werden und das Listenfeld **Preset position** oben rechts im Fenster angezeigt.
Wenn in Weiß in der oberen rechten Ecke des Fensters angezeigt wird, können Sie die Schwenk-/Neigesteuerung verwenden. Wenn Sie den Digitalzoom ausführen, während Sie die Kontrolle über Schwenken/Neigen haben, wird grau, und Sie können die Kamera nicht mehr im Monitorfenster oder im Panoramafenster steuern. Auch der Zoom in der Zoomleiste kann nicht gesteuert werden.
Wenn Sie den Digitalzoom aufheben, wird wieder weiß.

Hinweise

- Das Listenfeld **Preset position** wird nicht angezeigt, wenn keine Vorwahlposition gespeichert worden ist.
- Wenn Sie **Exclusive control mode** des Menüs System auf **On** setzen und auf klicken, wird die Restzeit Ihrer autorisierten Kamerabenutzung angezeigt. Falls Sie die Steuerung nicht erhalten können, wechselt das Symbol zu , und die Wartezeit wird angezeigt.

Steuerung über das Bedienfeld

Sie können Kamerarichtung, Zoom und Fokus beeinflussen, indem Sie das Bedienfeld für das gegenwärtig angezeigte Monitorbild verwenden.

1 Klicken Sie auf .
wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf .
Das Bedienfeld wird angezeigt.

WIDE TELE
NEAR FAR
ONE PUSH AF
CLOSE

3 Sie können die einzelnen Funktionen über das angezeigte Bedienfeld steuern.

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in der Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf WIDE, um auszuzoomen, und auf TELE, um einzuzoomen. Die Zoomfahrt wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Fokussteuerung

Um auf ein nahe gelegenes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf NEAR. Um auf ein entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf FAR.
Durch Anklicken von ONE PUSH AF wird der Fokus auf die optimale Position eingestellt.

Hinweis

Um den Fokus manuell einzustellen, setzen Sie **Focus mode** im Menü Camera auf **Manual**. (Seite 36)

Schwenken und Neigen durch Anklicken des Monitorbilds

Wenn Sie auf das Monitorbild klicken, bewegt sich die Kamera, so dass der angeklickte Teil zur Bildmitte wandert.

Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe

Ziehen Sie die Maus bei gedrückt gehaltener linker Maustaste diagonal über das Monitorbild, um den zu vergrößernden Teil mit einem roten Rahmen einzurahmen. Die Kamera bewegt sich, so dass sich der eingerahmte Teil in der Bildmitte befindet und eingezoomt wird.

Hinweise

- Wenn Sie den Posten **Zoom mode** im Menü Camera auf **Full** einstellen (siehe Seite 36), wird die Zoomfahrt des angegebenen Bereichs am Teleanschlag des optischen Zooms angehalten. Wenn Sie mit dem Digitalzoom weiter einzoomen wollen, geben Sie den Bereich erneut an.
- Wenn der angegebene Bereich eingezoomt wird, kann sich die Mitte verschieben. Klicken Sie in diesem Fall auf den Punkt, den Sie zur Mitte verschieben wollen.

Zoomen in einem Bild mit der Kamera-Zoomleiste

Wenn Sie die Genehmigung zur Steuerung dieser Funktion haben, wird die Zoomleiste unterhalb des Fensters angezeigt.
Sie können die zu zoomende Position durch Anklicken der Zoomleiste angeben.
Die Zoomleiste kann durch Anklicken von unterhalb des Bildrahmens ein- und ausgeblendet werden.

Symbol für optischen Weitwinkelanschlag: Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom zum optischen Weitwinkelanschlag zu fahren (gleiche Vergrößerung).
Symbol für optischen Teleanschlag: Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom zum optischen Teleanschlag zu fahren (26× Vergrößerung).
Symbol für digitalen Teleanschlag: Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom zum digitalen Teleanschlag zu fahren (312× Vergrößerung).

Abschalten der Zoomleiste

Wenn Sie nicht beabsichtigen, die Zoomleiste zu benutzen, klicken Sie auf unterhalb des Panoramafensters, um das Panoramafenster auszuschalten. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um die Zoomleiste auszuschalten.

Hinweis

Die Zoomleiste des digitalen Bereichs wird nicht angezeigt, wenn **Zoom mode** des Menüs Camera nicht auf **Full** gesetzt wird.

Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition

Wählen Sie den Vorwahlpositionsnamen im Dropdown-Listenfeld **Preset position** aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs Preset position abgespeichert haben. (Seite 49)

Preset position:
Position A
Position A
Position B
Position C

Steuern der Kamera auf einem Panoramabild

Wenn Sie die Genehmigung zur Steuerung der Kamera haben, wird das Panoramafenster unterhalb des Monitorfensters angezeigt.
Im Panoramafenster wird eine 360°-Ansicht um die Kamera als Panoramabild angezeigt. Wenn Sie auf das angezeigte Panoramabild klicken, wird die Kamera auf die angeklickte Stelle ausgerichtet.

Monitorfenster

SNC-RZ50N/RZ50P

Panoramafenster

So erzeugen Sie ein Panoramabild

Erzeugen Sie das Panoramabild mit Hilfe der mitgelieferten Software SNC panorama creator. Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 85.

Tipp

Beim Panoramabild handelt es sich um ein Standbild, das mit Hilfe der Software SNC panorama creator vom aufgenommenen Bild umgewandelt wurde. Wenn der Standort der Kamera gewechselt oder das Layout im Umfeld der Kamera geändert wird, sollten Sie ein neues Panoramabild erzeugen.

Ausrichten der Kamera auf den angegebenen Punkt

1 Erzeugen Sie ein Panoramabild mit SNC panorama creator, und zeigen Sie es an.

2 Klicken Sie auf den zu beobachtenden Punkt auf dem Panoramabild.
Die Kamera wird auf den angeklickten Punkt ausgerichtet, und das aktuelle Bild des Punkts wird im normalen Kamerafenster angezeigt.

Klicken Sie auf den zu beobachtenden Punkt.

Die gegenwärtige Situation wird an dem angeklickten Punkt angezeigt.

So schalten Sie das Panoramafenster aus

Wenn Sie nicht beabsichtigen, das Panoramabild zu benutzen, klicken Sie auf [^] unterhalb des Panoramafensters, um das Panoramafenster auszuschalten.

Versenden einer Bilddatei

Sie können ein eingefangenes Standbild als E-Mail-Anhang oder zu einem FTP-Server versenden.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **e-Mail (SMTP)** bzw. **FTP client** aktivieren und die Adresse im Untermenü Trigger des Administratormenüs korrekt einstellen (Seite 66).

Versenden eines Monitorbilds per E-Mail

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **e-Mail** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

e-Mail

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **FTP** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

FTP

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird zu dem FTP-Server versendet.

Aufnehmen eines Standbilds auf einem Speichermedium

Sie können ein Kamerabild als Standbild einfangen und auf einer CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) speichern.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie eine CF-Speicherkarte oder ATA-Speicherkarte in die Kamera einsetzen, den Posten **Image memory** aktivieren und die Details im Untermenü Trigger des Administratormenüs einstellen (Seite 66).

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Image memory** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

Image memory

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird auf der CF-Speicherkarte bzw. der ATA-Speicherkarte aufgezeichnet.

Steuern der Alarmausgabe 1, 2

Sie können die Zustände On (kurzgeschlossen) und Off (unterbrochen) der Alarmausgabe 1, 2 steuern.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Alarm output 1** bzw. **Alarm output 2** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 66) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

Alarm output1

3 Klicken Sie auf .
Mit jedem Klicken wird die Alarmausgabe abwechselnd zwischen On (kurzgeschlossen) und Off (unterbrochen) umgeschaltet.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Steuern der Tag/Nacht-Funktion

Sie können die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umschalten.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Day/Night** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 66) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Day/Night** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

Day / Night

3 Klicken Sie auf .
Mit jedem Klicken wird die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umgeschaltet.

Hinweis

Falls **Day/Night mode** im Menü Trigger-Day/Night (Seite 66) auf **Disable** oder **Auto** gesetzt wird, kann die Tag/Nacht-Funktion nicht durch Klicken auf gesteuert werden.

Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei

Sie können die in der Kamera gespeicherte Audiodatei mithilfe des SNC Audio Upload Tool wiedergeben.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Voice alert** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 67) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Voice alert** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

Voice alert

3 Klicken Sie auf .
Die Wiedergabe der Audiodatei wird gestartet, und der Wiedergabeton wird über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgegeben.

Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus

Sie können TCP oder UDP als Kommunikationsport für die Video-/Audiodaten wählen.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn **Mode** (Videocodecmodus) (Seite 39) auf **MPEG4** gesetzt und der ActiveX viewer verwendet wird.

Hinweise

- Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, arbeitet die Funktion eventuell nicht richtig. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder wählen Sie den Modus TCP.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, deaktivieren Sie die „Windows-Firewall" (siehe Seite 9).

1 Öffnen Sie den Haupt-Viewer.

2 Klicken Sie auf **TCP/UDP Transmission**.
Das Dialogfeld **Select TCP/UDP** erscheint.

Select TCP/UDP
Menu
TCP
UDP
Unicast
Multicast
OK
Cancel

3 Klicken Sie auf eine der Schaltflächen **TCP**, **UDP (Unicast)** oder **UDP (Multicast)**.

TCP: Diese Option wird normalerweise gewählt.
Wenn **TCP** als Kommunikationsport gewählt wird, wird HTTP-Kommunikation für Video/Audio-Kommunikation verwendet.
HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll.
In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port wählen.

UDP (Unicast): Wenn **UDP (Unicast)** als Kommunikationsport gewählt wird, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für Video/Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/Audiodaten ist, kann Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei Wahl von TCP (HTTP). Falls eine

Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist oder eine bestimmte Netzwerkumgebung verwendet wird, wird Video-/ Audiomaterial bei Wahl von **UDP (Unicast)** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

UDP (Multicast): Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast streaming** (Seite 42) auf **On** gesetzt ist. Wenn **UDP (Multicast)** als Übertragungsport gewählt wird, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol) und UDP Multicast für Video/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Wahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit Multicast oder Firewall kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird Video-/Audiomaterial u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **UDP (Unicast)**.

4. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

   Wenn Sie die Übertragungseinstellung nicht ändern wollen, klicken Sie auf **Cancel**.

Der Abschnitt „Verwaltung der Kamera“ erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator.
Angaben zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 14.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen

Die Einstellungsmenüs dieses Gerätes zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar.

Grundlegende Bedienungsverfahren des Administratormenüs

Mithilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen den Bedürfnissen des Benutzers anpassen.
Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite oder auf im Haupt-Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

Einstellverfahren des Administratormenüs

1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um die Begrüßungsseite anzuzeigen.
Näheres zum Anmeldeverfahren finden Sie auf Seite 15 „Einloggen als Benutzer“.

2 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

3 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld erscheint.
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.

Das Administratormenü erscheint.

Das Administratormenü kann auch mit dem folgenden Verfahren aufgerufen werden.

① Klicken Sie auf **Enter** auf der Begrüßungsseite, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.

② Klicken Sie auf im Haupt-Viewer.

③ Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.

4 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Administratormenüs.
Das angeklickte Menü erscheint.

Beispiel: Menü „System“

5 Klicken Sie auf den Registerreiter oberhalb des Menüs, und stellen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte ein.

Beispiel: Registerkarte „Date & time“ des Menüs „System“

Einzelheiten zu den Einstellungsmenü-Registerkarten und Einstellungsoptionen finden Sie auf den Seiten 32 bis 77.

6 Klicken Sie nach der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden auf allen Menüs angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind bei allen Menüs gleich.

OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu validieren.

Cancel

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeiner Hinweise zu den Menüs

- Nachdem Sie eine Einstellung auf einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten.
  Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die geänderte Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung im öffnenden Haupt-Viewer zu reflektieren, klicken Sie auf **Aktualisieren** im Web-Browser.

Konfiguration des Administratormenüs

System

Zeigt das Menü System an.
(„Konfigurieren des Systems — Menü System“ auf Seite 32)

Camera
Zeigt das Menü Camera an, um Bild und Ton der Kamera einzustellen. („Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera“ auf Seite 36)

Network
Zeigt das Menü Network an, um die Netzwerkverbindung einzustellen. („Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network“ auf Seite 42)

User
Zeigt das Menü User an, um Benutzernamen und Passwort für die Anmeldung einzustellen. („Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 47)

Security
Zeigt das Menü Security an, um die Computer anzugeben, denen der Zugriff auf die Kamera gestattet ist. („Sicherheits-Einstellungen — Menü Security“ auf Seite 48)

Preset position
Zeigt das Menü Preset position an, um die zu speichernde Position zu registrieren.
Die „Tour function“, welche die registrierten Positionen der Reihe nach anfährt, wird ebenfalls hier eingestellt. („Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü Preset position“ auf Seite 49)

e-Mail (SMTP)
Zeigt das Menü e-Mail (SMTP) an, um eine E-Mail zu versenden. („Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)“ auf Seite 52)

FTP client
Zeigt das Menü FTP client an, um eine Bild-/Tondatei usw. zu einem FTP-Server zu versenden. („Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client“ auf Seite 55)

Image memory
Zeigt das Menü Image memory an, um eine Bild-/Tondatei usw. auf einer in die Kamera eingesetzten CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) bzw. einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) zu speichern.
(„Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü Image memory“ auf Seite 58)

FTP server
Zeigt das Menü FTP Server an, um die FTP-Server-Funktion der Kamera einzustellen.
(„Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 63)

Alarm output
Zeigt das Menü Alarm output an, um den Alarmausgangsanschluss der Kamera einzurichten.
(„Einstellung der Alarmausgabe — Menü Alarm output“ auf Seite 63)

Voice alert
Zeigt das Menü Voice alert an, um die auf der Kamera gespeicherte Audiodatei synchron mit der Alarmerkennung durch die Sensoreingabe oder der Objekterkennungsfunktion wiederzugeben.
(„Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert“ auf Seite 64)

Trigger
Zeigt das Menü Trigger an, um die Operationen festzulegen, die beim Anklicken der Auslöserschaltfläche im Haupt-Viewer ausgeführt werden sollen. („Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger“ auf Seite 65)

Schedule
Zeigt das Menü Schedule für die Tag/Nacht-Funktion, Vorwahlpositionsfunktion, E-Mail (SMTP)-Funktion, FTP-Client-Funktion, Bildspeicherfunktion, Alarmausgabefunktion, Sprachwarnfunktion usw. an.
(„Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

Alarm buffer
Zeigt das Menü Alarm buffer an, um Einstellungen für den Puffer durchzuführen, der Bild und Ton bei einer Alarmerkennung aufzeichnet. („Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 68)

Object detection
Zeigt das Menü Object detection an, um Einstellungen für die in die Kamera eingebaute Objekterkennungsfunktion durchzuführen. („Einstellen der Objekterkennungs-funktion — Menü Object detection“ auf Seite 69)

Serial
Zeigt das Menü Serial an, um über den externen Serienanschluss mit externen Geräten zu kommunizieren.
(„Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss — Menü Serial“ auf Seite 76)

Konfigurieren des Systems — Menü System

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü System.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software durchzuführen.
Das Menü System weist fünf Registerkarte auf: **System**, **Date & time**, **Initialize**, **System log** und **Access log**.

Registerkarte System

Title bar name

Geben Sie den in der Titelleiste anzuzeigenden Namen mit bis zu 32 Zeichen ein. Die hier eingegebenen Zeichen werden in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.

Welcome text

Geben Sie einen beliebigen Text mit bis zu 1024 Zeichen im HTML-Format ein, der auf der Begrüßungsseite angezeigt werden soll. Verwenden Sie den Tag <BR> für einen Zeilenumbruch. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

Serial number

Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Software version

Die Software-Version dieser Kamera wird hier angezeigt.

Homepage

Wählen Sie die Homepage, die angezeigt werden soll, wenn die IP-Adresse der Kamera in das Feld Adresse des Browsers eingegeben wird.

Default: Zeigt die in der Kamera gespeichert Homepage an.

Custom: Zeigt Ihre eigene Homepage an.
Sie können Ihre bevorzugte Homepage anzeigen, die im internen Flash-Speicher, auf einer CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) gespeichert ist.
Um die HTML-Datei der Homepage im internen Flash-Speicher zu speichern, verwenden Sie den auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Custom Homepage Installer.
Angaben zur Verwendung des Custom Homepage Installer finden Sie auf Seite 87.
Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Um Ihre eigene Homepage anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Custom**.
2. Geben Sie den Pfad der HTML-Datei mit bis zu 64 Zeichen in das Textfeld rechts von **Path** ein.
3. Wählen Sie unter **Selected memory** das Speichermedium aus, auf dem die Homepage gespeichert ist.
   Zur Auswahl stehen **Flash memory**, **CF memory card** und **ATA memory card**.
   Das im Textfeld rechts von **Path** angezeigte Verzeichnis ändert sich je nach dem gewählten Speichermedium.

Tipp

Selbst wenn Sie **Custom** wählen, kann die in der Kamera gespeicherte Homepage angezeigt werden, indem Sie den folgenden URL in das Adressenfeld des Web-Browsers eingeben.

Beispiel: Wenn die IP-Adresse der Kamera auf 192.168.0.100 eingestellt ist
http://192.168.0.100/en/index.html

Exclusive control mode

Kontrolliert die Befugnis zur Bedienung von Schwenken, Neigen, Zoomen und anderer Funktionen der Kamera.

On: Nur ein Benutzer hat die Kontrollbefugnis. Stellen Sie die Betriebszeit für einen Benutzer in **Operation time** ein.
Wenn ein Benutzer einen Bedienungsversuch unternimmt, während ein anderer Benutzer die

Kontrolle ausübt, wird die Befugnis durch die Einstellungen von **Operation time** und **Maximum wait number** gesteuert.

Off: Mehrere Benutzer können Schwenken, Neigen und Zoomen gleichzeitig steuern. Wenn mehrere Benutzer diese Funktionen gleichzeitig steuern, hat die jeweils letzte Operation Vorrang.

Operation time

Damit wird die Zeitdauer für einen Benutzer mit Kontrollbefugnis eingestellt. Der Einstellbereich beträgt **10** bis **600** Sekunden. Diese Funktion ist wirksam, wenn **Exclusive control mode** auf **On** eingestellt ist.

Maximum wait number

Damit wird die Zahl der Benutzer, die während der Bedienung durch einen anderen Benutzer auf ihre Kontrollbefugnis warten können, eingestellt. Der Einstellbereich beträgt **0** bis **10**. Diese Funktion ist wirksam, wenn **Exclusive control mode** auf **On** eingestellt ist.

Hinweise

- Um **Exclusive control mode** zu benutzen, müssen Datum und Uhrzeit der Kamera und des verbundenen Computers vorher korrekt eingestellt werden.
- Um **Exclusive control mode** zu benutzen, dürfen die Web-Browser-Cookies nicht deaktiviert werden. Wenn diese Option deaktiviert wird, kann dieser Modus nicht benutzt werden.
- Wenn Sie die Einstellung von **Exclusive control mode** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Hauptbetrachterseite zu übernehmen.

PTZ mode

Wählen Sie den Schwenk-/Neige-Steuermodus mit den 8-Richtungs-Pfeilschaltfläche (Seite 22) und den Zoom-Steuermodus mit der Schaltfläche TELE/WIDE (Seite 22).
Wählen Sie **Normal** oder **Step**.

Normal: Wenn Sie die Maustaste klicken, beginnt die Kamera mit dem Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang, und der Vorgang wird fortgesetzt, solange Sie die Maustaste gedrückt halten. Um den Vorgang zu stoppen, lassen Sie die Maustaste los.

Step: Mit jedem Klicken der Maustaste führt die Kamera eine Bewegung aus (Schwenken, Neigen oder Zoomen). Wenn Sie die Maustaste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, wird die Betriebsart vorübergehend auf **Normal** umgeschaltet. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird die Bewegung der Kamera gestoppt und der Modus **Step** wiederhergestellt.

Level

Wählen Sie den Bewegungsbetrag des Kamerabetriebs durch einmaliges Klicken der Maustaste. Dieser Abschnitt ist effektiv, wenn **PTZ mode** auf **Step** gesetzt wird.

Pan/Tilt: Damit wählen Sie den Betrag der Kamerabewegung von **1** bis **10**, indem Sie die 8-Richtungs-Pfeilschaltfläche für Schwenken/Kippen anklicken. Der Wert **10** ergibt den maximalen Bewegungsbetrag.

Zoom: Wählen Sie die Kamera-Übergangsstufe von **1** bis **10**, durch Anklicken von WIDE oder TELE für Zoomen. Der Wert **10** ergibt den maximalen Bewegungsbetrag.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Date & time

Current date & time

Zeigt die an der Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera unbedingt ihre Datums- und Uhrzeiteinstellung, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC clock

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Date & time format

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Haupt-Viewer im Dropdown-Listenfeld aus.
Sie können das Format unter **yyyy-mm-dd hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minute:Sekunde), **mm-dd-yyyy hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) und **dd-mm-yyyy hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) auswählen.

Adjust

Wählen Sie die Einstellungsart von Datum und Uhrzeit.

Keep current setting: Wählen Sie diese Option, wenn die Einstellung von Datum und Uhrzeit nicht notwendig ist.

Synchronize with PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der entsprechenden Einstellung des Computers zu synchronisieren.

Manual setting: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Datum und Uhrzeit der Kamera manuell einstellen wollen.
Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.

Synchronize with NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des NTP-(Network Time Protocol)-Zeitservers synchronisieren wollen.
Stellen Sie **NTP server name** und **Interval** ein.

NTP server name

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des NTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Interval

Wählen Sie das Intervall, in dem Sie die Zeit der Kamera auf die Zeit des NTP-Servers abstimmen wollen, zwischen **1** und **24** Stunden. Das eingestellte Intervall ist nur ein Anhaltspunkt und gibt nicht die genaue Zeit an.

Hinweis

Je nach der Netzwerkumgebung stimmt die eingestellte Zeit eventuell nicht mit der genauen Zeit überein.

Time zone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.
Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld aus.

Automatically adjust clock for daylight saving time changes

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der gewählten Zeitzone eingestellt.

Hinweis

Falls die mit dem Menüposten **Time zone** gewählte Zeitzone von der Zeitzonen-Einstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Initialize

Reboot

Löst einen Wiederanlauf der Kamera aus.
Wenn Sie auf **Reboot** klicken, erscheint die Meldung „The Camera will be rebooted. Are you sure?“. Klicken Sie auf **OK**, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Factory default

Dient zum Rücksetzen der Kamera auf die Werksvorgaben.
Wenn Sie auf **Factory default** klicken, erscheint die Meldung „Setup data will be initialized. Are you sure?“. Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerklampe der Kamera zu blinken. Nachdem die Änderungen der Standardeinstellungen beendet worden sind, führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt worden ist.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieser Einheit bei gedrücktem Rückstellknopf der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Backup setting data

Dient zur Speicherung der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.
Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern. Der werksseitig vorgegebene Dateiname ist „snc-rz50.cfg“.

Restore setting

Dient zu Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.

Klicken Sie auf **Browse**, und wählen Sie die Datei, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie dann auf **OK**, worauf die Kamera gemäß den geladenen Daten eingestellt und neu gestartet wird.

Restore preset position data

Wenn Sie diese Option wählen, werden die gespeicherten Einstellungsdaten der Kamera und die Vorwahlpositionsdaten geladen.

Hinweise

- Manche Posten im Menü Network (Seite 42) lassen sich nicht mit **Restore setting** wiederherstellen.
- Wenn **Restore preset position data** gewählt wird, kann das Laden der Einstellungsdaten lange dauern.

Format CF memory card

Klicken Sie auf **Format**, um die in den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) zu formatieren. Bei der Formatierung werden die auf der CF-Speicherkarte gespeicherten Dateien und Ordner gelöscht.

Format ATA memory card

Klicken Sie auf **Format**, um die in den PC-Kartenschacht der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) zu formatieren. Bei der Formatierung werden die auf der ATA-Speicherkarte gespeicherten Dateien und Ordner gelöscht.

Hinweise

- Bevor Sie mit der Formatierung beginnen, deaktivieren Sie die Bildspeicherfunktion und die FTP-Server-Funktion, um die CF-Speicherkarte bzw. die ATA-Speicherkarte vor Beschreiben zu schützen.
- Aktivieren Sie nicht die Funktion **Format CF memory card** oder **Format ATA memory card**, wenn sich keine Karte im jeweiligen Kartensteckplatz befindet.

Delete custom homepage

Durch Anklicken von **Delete** können Sie die mithilfe von Custom Homepage Installer (Seite 87) im Flash-Speicher der Kamera gespeicherte Homepage löschen.

Delete panorama image

Durch Anklicken von **Delete** können Sie das mithilfe von SNC panorama creator (Seite 85) in der Kamera gespeicherte Panoramabild löschen.

Delete voice alert file

Klicken Sie auf **Delete**, um die mithilfe von SNC audio upload tool (Seite 80) in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen.

Hinweis

Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Voice alert** im Menü Voice alert (Seite 64) auf **Off**.

Registerkarte System log

In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.
Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Registerkarte Access log

Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt.
Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Einstellen von Bild und Ton der Kamera

— Menü Camera

Wenn Sie auf **Camera** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Camera.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.
Das Menü Camera weist fünf Registerkarten auf: **Common**, **Picture**, **Day/Night, Video codec** und **Streaming**.

Registerkarte Common

Image mode

Damit wählen Sie den Modus des von der Kamera ausgegebenen Bilds aus.

Field: Wählen Sie diese Option für Bewegtbildaufnahme.
Frame: Wählen Sie diese Option für Standbildaufnahme. Bei dieser Einstellung nimmt die vertikale Auflösung zu, doch die Kanten von Bewegungsobjekten können gezackt erscheinen.
Auto: Je nach der Bewegung im Bild erfolgt die Verarbeitung automatisch im Modus **Frame** oder **Field**. **Frame** wird für einen Bereich ohne Bewegung angewendet, während **Field** für einen Bereich mit Bewegung angewendet wird.

Color

Wählen Sie **Color** oder **Monochrome** für das Bild.

E. flip

Das Bild kann verkehrt herum angezeigt werden. Wählen Sie **Off**, wenn die Kamera an der Decke befestigt ist. Wählen Sie **On**, wenn Sie die Kamera auf einem Rack oder Pult installieren.

Zoom mode

Damit wählen Sie den Zoommodus.

Full: Ein Bild kann bis auf 26× im optischen und bis auf 12× im digitalen Zoombereich vergrößert werden, woraus sich ein Gesamtzoomfaktor von 312× ergibt.
Optical: Ein Bild kann bis auf 26× im optischen Zoombereich vergrößert werden.

Focus mode

Damit wählen Sie den Scharfeinstellmodus.

Auto: Der Fokus wird automatisch eingestellt.
Manual: Der Fokus kann vom Haupt-Viewer aus mithilfe der angezeigten Schaltflächen **NEAR, FAR** und **ONE PUSH FOCUS** der Systemsteuerung eingestellt werden.

Stabilizer

Wählen Sie den Stabilisator, um Schwingungen auszugleichen. Wählen Sie **On**, um den Stabilisator zu aktivieren, wenn die Kamera Schwingungen ausgesetzt ist.

Hinweise

- Der Blickwinkel der Kamera wird um ungefähr 10% reduziert, wenn **Stabilizer** auf **On** gesetzt wird.
- Die Bildwiederholrate wird auf die Hälfte reduziert, wenn **Stabilizer** auf **On** gesetzt wird.
- Je nach dem Grad der Schwingungen ist der Stabilisator eventuell unwirksam.

Microphone

Damit wählen Sie, ob der Ton vom Mikrofoneingang übertragen werden soll oder nicht. Wählen Sie **On**, um den Ton von dieser Netzwerkkamera zu übertragen.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Microphone** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

Mic volume

Damit stellen Sie den Lautstärkepegel des vom Mikrofoneingang übertragenen Tons ein. Der Pegel ist von **–10** bis **+10** einstellbar.

Audio codec

Damit wählen Sie die Bitrate, wenn Sie den Ton vom Mikrofoneingang übertragen. **G.711 (64 kbps)**, **G.726 (40 kbps)**, **G.726 (32 kbps)**, **G.726 (24 kbps)** oder **G.726 (16 kbps)** stehen zur Auswahl.

Hinweise

- Wenn die Bitrate auf einen anderen Wert als **G.711 (64 kbps)** eingestellt wird, erfolgt keine Tonausgabe bei Verwendung des Java applet viewer.
- Wenn **MPEG4** für **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird, erfolgt keine Tonausgabe bei Verwendung des Java applet viewer.

Audio upload

Mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool können Sie das in den Audioeingang des Computers eingespeiste Audiosignal über einen an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.
Wählen Sie **Enable**, um den Ton über den Lautsprecher auszugeben.

Reset camera menu

Wenn Sie auf **Reset** klicken, wird die Meldung „Camera menu setting is reset to default. Are you sure?" angezeigt. Um eine Rückstellung auf die Vorgabe durchzuführen, klicken Sie auf **OK**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs" auf Seite 30.

Registerkarte Picture

Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera einstellen.

White balance

Damit wählen Sie den Weißabgleichmodus.

Auto: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die des angezeigten Bilds. (ca. 3000 K bis 7500 K)
Indoor: Dient zum Einstellen des Weißabgleichs für Innenaufnahmen unter Glühlampenlicht. (ca. 3200 K)
Outdoor: Dient zum Einstellen des Weißabgleichs für Außenaufnahmen. (ca. 5800 K)
One push WB: Die Schaltfläche **One push trigger** wird aktiv. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.
ATW: Damit wird das Motiv aufgehellt und der Weißabgleich zur Anpassung an die Originalfarbe automatisch nachgeregelt. (ca. 2000 K bis 10000 K)
Manual: Wenn diese Option gewählt wird, werden **R gain** und **B gain** aktiv.
Verstärkungswerte von **0** bis **255** stehen zur Auswahl.

Exposure mode

Damit wählen Sie den Belichtungsmodus der Kamera. Die für den gewählten Modus erforderlichen Einstellungsposten werden aktiv.

Full auto: Die Kamera führt die Verstärkungs- und Blendeneinstellung automatisch durch. In diesem Fall ist die Verschlusszeit fixiert (1/60 Sek. für NTSC bzw. 1/50 Sek. für PAL).
Wenn diese Option gewählt wird, werden **Slow shutter** und **Backlight compensation** aktiv.
Shutter priority: Die Kamera führt die Verstärkungs- und Blendeneinstellung automatisch durch, und Sie können die Verschlusszeit wählen. Wenn diese Option gewählt wird, wird **Shutter speed** aktiv.
Iris priority: Die Kamera führt die Verstärkungs- und Verschlusszeiteinstellung automatisch durch, und Sie können die Blende wählen. Wenn diese Option gewählt wird, wird **Iris** aktiv.
Manual: Sie können die Belichtung manuell einstellen. Wenn diese Option gewählt wird, werden **Shutter speed**, **Iris** und **Gain** aktiv.

Stellen Sie die folgenden Posten entsprechend dem gewählten Belichtungsmodus ein.

Backlight compensation

Sie können **On** oder **Off** für die Gegenlichtkompensation wählen. Wenn Sie **On** wählen, wird die Gegenlichtkompensationsfunktion aktiviert.

Exposure compensation

Die Belichtungskorrekturfunktion dient zur Einstellung der Helligkeit für die Belichtungsautomatik. Wenn Sie **On** wählen, können Sie die Belichtungskorrekturwerte auswählen.
Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:
–10.5, –9, –7.5, –6, –4.5, –3, –1.5, 0, +1.5, +3, +4.5, +6, +7.5, +9, +10.5 (dB)

Slow shutter

Damit stellen Sie die Langzeitbelichtung ein. Wenn Sie **On** wählen, wird die automatische Belichtungseinstellung einschließlich der Langzeitbelichtung der Helligkeit der Szene angepasst.

Shutter speed

Wählen Sie die Verschlusszeit der Kamera im Dropdown-Listenfeld aus.
Die folgenden Verschlusszeitwerte sind verfügbar:

SNC-RZ50N: 1/10000, 1/6000, 1/4000, 1/3000, 1/2000, 1/1500, 1/1000, 1/725, 1/500, 1/350, 1/250, 1/180, 1/125, 1/100, 1/90, 1/60, 1/30, 1/15, 1/8, 1/4, 1/2, 1 (sec.)
SNC-RZ50P: 1/10000, 1/6000, 1/3500, 1/2500, 1/1750, 1/1250, 1/1000, 1/600, 1/425, 1/300, 1/215, 1/150, 1/120, 1/100, 1/75, 1/50, 1/25, 1/12, 1/6, 1/3, 1/2, 1 (sec.)

Iris

Wählen Sie die Blende im Dropdown-Listenfeld aus.
Die folgenden Blendenwerte sind verfügbar:
Close, F28, F22, F19, F16, F14, F11, F9.6, F8, F6.8, F5.6, F4.8, F4, F3.4, F2.8, F2.4, F2, F1.6

Gain

Wählen Sie den Verstärkungswert im Dropdown-Listenfeld aus.
Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:
–3, 0, +2, +4, +6, +8, +10, +12, +14, +16, +18, +20, +22, +24, +26, +28 (dB)

Brightness

Damit können Sie eine Feineinstellung der im Belichtungsmodus eingestellten Belichtung vornehmen. Das Bild wird heller, wenn ein hoher Wert gewählt wird, und dunkler, wenn ein niedriger Wert gewählt wird.
Werte von **–5** bis **+5** können eingestellt werden.

Saturation

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **–3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild die höchste Sättigung.

Sharpness

Für den Konturenschärfe stehen 7 Stufen von **–3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild die höchste Konturenschärfe.

Contrast

Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **–3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild den höchsten Kontrast.

Hinweis

Die Helligkeits-, Sättigungs- und Kontrasteinstellungen sind für Bilder von einem Computer wirksam. Sie haben keinen Einfluss auf den Videoausgang.

User preset

Sie können die gegenwärtigen Einstellungen als benutzerdefinierte Werte in der Kamera speichern, oder Sie können die in der Kamera gespeicherten Einstellungen laden.
Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie die Einstellungen für das Bild vorübergehend ändern oder auf die vorherigen Werte zurücksetzen wollen.

Save: Klicken Sie auf diese Option, um die gegenwärtigen Einstellungen der Registerkarte Picture zu speichern.
Load: Klicken Sie auf diese Option, um die gespeicherten Einstellungen zu laden. Um die Einstellungen zu benutzen, klicken Sie auf **OK**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Day/Night

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Tag/Nacht-Funktion der Kamera einzustellen.

Day/Night mode

Fünf Tag/Nacht-Modi stehen zur Auswahl.

Disable: Ständiger Betrieb im Tagmodus.
Auto: Normaler Betrieb im Tagmodus. Automatische Umschaltung auf Nachtmodus an einem dunklen Ort.
Dieser Modus ist aktiv, wenn **Full auto** von **Exposure mode** auf der Registerkarte **Picture** gewählt wird.

Manual: Dient zur manuellen Umschaltung des Tag/Nacht-Modus. Wenn Sie **Manual** wählen, werden **On** und **Off** aktiv. Wenn Sie **On** wählen, arbeitet die Kamera im Nachtmodus. Wenn Sie **Off** wählen, arbeitet sie im Tagmodus.

Timer: Normalerweise arbeitet die Kamera im Tagmodus. Die Kamera wird zu der im Menü Schedule eingestellten Zeit auf Nachtmodus umgeschaltet.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

Sensor: Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang. Wählen Sie den Sensoreingang, mit dem Sie den Modus synchronisieren wollen: **Sensor input 1** oder **Sensor input 2**.
Bei Erkennung eines Sensoreingangs arbeitet die Kamera im Nachtmodus.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Video codec

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Posten für den Videocodec.

Mode

Damit wählen Sie den Betriebsmodus der Kamera.

Single codec: Wählen Sie den Video-Codec **JPEG** oder **MPEG4**. Die Kamera unterstützt den gewählten Videocodec.

Dual codec: Die Kamera unterstützt die Videocodecs JPEG und MPEG4 gleichzeitig. Wenn Sie diese Option wählen, wählen Sie den vorrangigen Codec unter **JPEG** und **MPEG4** aus.

JPEG setting/MPEG4 setting

Damit stellen Sie die Details der Videocodecs ein. Die verfügbaren Posten werden entsprechend der Einstellung für **Mode** aktiv. Stellen Sie die aktiven Posten in **JPEG setting** oder **MPEG4 setting** je nach Bedarf ein.

Image size

Sie können die Bildgröße des von der Kamera übertragenen Bilds auswählen.
Sie können **640 × 480 (VGA)**, **320 × 240 (QVGA)** oder **160 × 120 (QQVGA)** wählen.
Wenn **640 × 480 (VGA)** gewählt und **Cropping** auf **On** gesetzt wird, können Sie einen Teil des Bilds ausschneiden und den Bildausschnitt auf dem Computer anzeigen.

Cropping

Wenn Sie die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** einstellen, können Sie das Bild teilweise beschneiden und das beschnittene Bild auf dem Computer anzeigen. Durch Beschneiden wird die Menge der übertragenen Daten und damit die Netzwerklast reduziert und eine höhere Bildwiederholrate erzielt.

Wählen Sie **On**, um das Bild zu beschneiden, oder **Off**.

Hinweis

Die Objekterkennung (Seite 69) funktioniert für das Bild der nicht beschnittenen Bildgröße, selbst wenn **Cropping** auf **On** gesetzt wird.

So beschneiden Sie ein Bild

1. Stellen Sie **Image size** auf **640 × 480 (VGA)** ein. **Cropping** wird aktiv.
2. Setzen Sie **Cropping** auf **On**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Area setting**.
   Das Bereichseinstellfenster erscheint.
3. Klicken Sie auf das Standbild, um den Bildausschnitt anzugeben.
   Der beim Anklicken angezeigte rote Rahmen kennzeichnet den Bildausschnitt.
   Der Bildausschnitt wird folgendermaßen festgelegt:

   Um 180° um die Mittelachse des Standbilds gedrehter Punkt
   Standbild
   Roter Ausschnittrahmen
   Standbildmitte
   Angeklickter Punkt

   Um den Bildausschnitt zu ändern, klicken Sie auf einen anderen Punkt auf dem Bild.
4. Klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters.
   Das beschnittene Bild wird im Haupt-Viewer angezeigt.
5. Um das Bild zu schließen, klicken Sie auf in der oberen rechten Ecke.

Frame rate

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des Bilds ein.
Die folgenden Bildwiederholratenwerte sind verfügbar.

SNC-RZ50N: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 (fps)
SNC-RZ50P: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, 25 (fps)

Die Zahl bezieht sich auf die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Image quality (nur für JPEG)

Damit stellen Sie die Qualität des JPEG-Bilds ein.
Werte von **Level 1** bis **Level 10** sind verfügbar.
Bei Wahl von **Level 10** wird die beste Bildqualität erzielt.

Bandwidth control (nur für JPEG)

Begrenzt die Netzwerkbandbreite für die von der Kamera ausgegebenen JPEG-Bilddaten. Verfügbare Bandbreiten sind 0.5, 0.6, 0.7, 0.8, 0.9, 1.0, 2.0, 3.0, 4.0 (Mbps) und **Unlimited**.

Hinweis

Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Tonunterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite.

Bit rate (nur für MPEG4)

Damit stellen Sie die Bitrate der MPEG4-Bildübertragung für eine Leitung ein.
Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:
64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536, 2048 (kbps)

Hinweise

- Die tatsächliche Bitwechselfrequenz und die Bitrate hängen von der Bildgröße, der aufgenommenen Szene oder dem Netzwerkzustand ab.
- Wenn Sie **MPEG4** wählen, wird die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** und die Bildwiederholrate auf **30 fps** gesetzt.
  Die Bildwiederholrate kann sich verringern, wenn die Bitrate über 512 kbps liegt oder die Objekterkennungsfunktion in Betrieb ist.
- Wenn der Betriebsmodus der Kamera auf **Dual codec** und die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** in **MPEG4 setting** gesetzt wird, beträgt die maximale Bildwiederholrate, mit der die Kamera Daten übertragen kann, 20 fps.
- Wenn der Betriebsmodus der Kamera auf **Dual codec** gesetzt wird, werden die in **MPEG4 setting** und **JPEG setting** eingestellten tatsächlichen Werte aufgrund der eingeschränkten Kapazität der gleichzeitigen Verwaltung von zwei Videocodecs u. U. nicht erhalten. Verwenden Sie die folgende Tabelle als Richtlinie für die Einstellungen.

Kapazität zur gleichzeitigen Benutzung von zwei Videocodecs

JPEG			MPEG4		
	SNC-RZ50N	SNC-RZ50P		SNC-RZ50N	SNC-RZ50P
VGA	15 fps	12 fps	VGA	15 fps	12 fps
VGA	20 fps	16 fps	VGA	10 fps	8 fps
VGA	10 fps	8 fps	QVGA	30 fps	25 fps
VGA	15 fps	12 fps	QVGA	20 fps	16 fps
QVGA	30 fps	25 fps	QVGA	30 fps	25 fps

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Streaming

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Posten für die Übertragung mit Unicast oder Multicast einzustellen.

Unicast streaming

Geben Sie die Übertragungsportnummern der zu verwendenden MPEG4-Video- und Audiodaten an, wenn **UDP (Unicast)** mit im Haupt-Viewer gewählt wird.

Video port number

Geben Sie die Übertragungsportnummer der MPEG4-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Multicast streaming

Damit bestimmen Sie, ob die Kamera Multicast-Streaming für MPEG4-Videodaten und Audiodaten verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.
Wählen Sie **On**, um Mehrfachsendung zu gestatten, und **Off**, um die Funktion zu sperren.
Wenn Sie **On** wählen, stellen Sie **Multicast address**, **Video port number** und **Audio port number** korrekt ein.

Multicast address

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Video port number

Geben Sie die Übertragungs-Portnummer der für Multicast-Streaming verwendeten MPEG4-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 60000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network

Wenn Sie auf **Network** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Network.
Benutzen Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.
Das Menü Network weist drei Registerkarten auf: **Network**, **Wireless** und **Dynamic IP address notification**.

Registerkarte Network

Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerkkabel.

MAC adress

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

IP adress

Konfigurieren Sie die IP-Adresse.

Obtain an IP address automatically (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, um IP-Adressenzuweisung zu erlauben. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Use the following IP address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung **IP address**, **Subnet mask** und **Default gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP adress

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS server

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

Obtain DNS server address automatically: Wählen Sie diese Option, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** gewählt worden ist.

Use the following DNS server address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primary DNS server** und **Secondary DNS server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain DNS server address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

HTTP port number

Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie die **HTTP port number** im Menü Network oder im Setup-Programm auf eine andere Nummer als 80 eingestellt haben, können Sie auf die Kamera zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera im Web-Browser eingeben, wie folgt:

Beispiel: wenn HTTP port number auf 8000 eingestellt wurde

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Wireless — Einrichten der drahtlosen Verbindung

Schieben Sie die vorgeschriebene WLAN-Karte in den CF- bzw. den PC-Card-Steckplatz der Kamera ein, und nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindung mit dem drahtlosen Netzwerk vor.
Lesen Sie vor der Einstellung zusätzlich auch die Gebrauchs- und Installationsanleitung der WLAN-Karte durch.
Wenn Sie den CF-Card-Steckplatz benutzen, schieben Sie die WLAN-Karte SNCA-CFW1 (optional) von Sony ein. Wenn Sie den PC-Card-Steckplatz benutzen, verwenden Sie einen im Handel erhältlichen Compact Flash Typ II-PCMCIA-Umwandlungsadapter.

Geprüfte WLAN-Karten

Sony WLAN-Karte SNCA-CFW1 (nicht mitgeliefert) mit handelsüblichem Compact Flash Typ II-PCMCIA-Adapter

Hinweise

- Schalten Sie die Stromversorgung der Kamera aus, bevor Sie die WLAN-Karte aus der Kamera herausnehmen.
- Der Durchsatz der Datenübertragung bzw. des Datenempfangs über das Netzwerkkabel kann sich verringern, wenn die WLAN-Karte benutzt wird.
- Wenn zwei WLAN-Karten eingesetzt sind, ist die zweite Karte funktionsunfähig. Wenn die Kamera zudem mit zwei eingesetzten Karten eingeschaltet wird, ist nur die WLAN-Karte im CF-Card-Steckplatz funktionsfähig.

MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der in den CF- bzw. den PC-Card-Steckplatz eingeschobenen WLAN-Karte an. Wenn keine WLAN-Karte eingeschoben ist, wird „00:00:00:00:00:00“ angezeigt.

IP address

Konfigurieren Sie die IP-Adresse für ein drahtloses Netzwerk.

Obtain an IP address automatically (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, um IP-Adressenzuweisung zu erlauben. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Use the following IP address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung **IP address**, **Subnet mask** und **Default gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS server

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

Obtain DNS server address automatically: Wählen Sie diese Option, um die Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** gewählt worden ist.

Use the following DNS server address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primary DNS server** und **Secondary DNS server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain DNS server address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Type

Wählen Sie die Netzwerkverbindungsart.

Ad hoc mode: Wählen Sie diese Option bei Direktanschluss an einen Computer. Geben Sie bei dieser Einstellung einen Funkkanal an.

Infrastructure mode: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Anschluss an einen Computer über einen Zugangspunkt oder einen drahtlosen Router vornehmen.

Hinweis

Die Einstellung von HTTP port number entspricht der Einstellung auf der Registerkarte Network.

Antenna

Wählen Sie eine der folgenden Antenneneinstellungen, wenn Sie die WLAN-Karte SNCA-CFW1 (optional) oder die an SNCA-CFW1 angeschlossene WLAN-Antenne SNCA-AN1 (optional) verwenden.

Internal: Wählen Sie diese Option, wenn die Kommunikation über die in die Karte SNCA-CFW1 eingebaute Antenne erfolgt. Diese Einstellung eignet sich für ein Rundstrahlantenne mit kurzer Reichweite.

External: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Langstreckenkommunikation über die an die Karte SNCA-CFW1 angeschlossene Antenne SNCA-AN1 durchführen.

Diversity: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Kurz- und Langstreckenkommunikation über die an die Karte SNCA-CFW1 angeschlossene Antenne SNCA-AN1 durchführen. Die Antenne mit der höheren Empfindlichkeit wird automatisch gewählt.

SSID

Tippen Sie die Kennung zur Identifizierung des Funknetzwerks, auf das Sie zugreifen wollen, mit bis zu 32 ASCII-Zeichen (alphanumerisch) ein.
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Werkseinstellung zu ändern.

WEP

Wählen Sie **On**, wenn Sie die WEP-Schlüssel (Wired Equivalent Privacy) verwenden, oder **Off**, wenn Sie sie nicht verwenden.
Wenn **On** gewählt wird, werden die Einstellungsfelder für die WEP-Schlüssel aktiv. Bis zu 4 WEP-Schlüssel können folgendermaßen eingestellt werden.

1 Wählen Sie eine der WEP-Schlüsselnummern aus.

2 Geben Sie dieselbe Information in die Textfelder **WEP key** und **Retype WEP key** ein.
Die Länge eines WEP-Schlüssels beträgt 40 oder 104 Bit. Ein 104-Bit-WEP-Schlüssel hat eine höhere Sicherheitsstufe als ein 40-Bit-Key. Sie können den WEP-Schlüssel entweder als Hexadezimalzahl (0 bis 9 und A bis F) oder als ASCII-Zeichen (alphanumerisch) eintippen.
Wenn **Type** auf **Infrastructure mode** gesetzt wird, sollte der WEP-Schlüssel mit dem des Zugangspunkts übereinstimmen. Wenn **Type** auf **Ad hoc mode** eingestellt wird, sollte der WEP-Schlüssel mit dem des Kommunikations-Clients übereinstimmen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Dynamic IP address notification — Bekanntgabe der IP-Adresse

Wenn **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network oder Wireless gewählt wird, kann eine Benachrichtigung vom Abschluss der Netzwerkeinstellungen mithilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls gesendet werden.

e-Mail (SMTP) notification

Wählen Sie **On**, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist.

SMTP server name

Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.
On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name, User name** und **Password** nach Bedarf ein.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist.
Geben Sie den POP-Server-Namen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen ein. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Kamera-Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.) Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mit Hilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP notification

Wählen Sie **On**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden von HTTP-Anforderungen mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL besteht normalerweise aus den folgenden Teilen:

http://ip_address[:port]/path?parameter

ip_address: Tippen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.
[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen wollen. Wenn Sie die bereits bestehende Portnummer 80 verwenden wollen, brauchen Sie diesen Wert nicht einzugeben.
path: Tippen Sie den Befehl ein.
parameter: Tippen Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten erwähnten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy server name

Wenn Sie HTTP-Anforderungen über einen Proxyserver senden, tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxyservers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy port number

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie HTTP-Anforderungen über den Proxyserver senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Method

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Hinweis zu den Spezial-Tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Bekanntgabe der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z.B. die IP-Adresse, zu gestatten. Tippen Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld Message des HTTPs beschreiben.

<IP>

Benutzen Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>

Benutzen Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

<MACADDRESS>
Benutzen Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELMAME>
Benutzen Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>
Benutzen Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Benutzer-Einstellungen — Menü User

Wenn Sie auf **User** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü User.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und bis zu 9 verschiedener Benutzer (User 1 bis User 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.

Administrator

Geben Sie **User name**, **Password** und **Re-type password** ein.

User 1 bis 9

Geben Sie **User name**, **Password**, **Re-type password**, **FTP, Audio** und **Viewer mode** für jede Benutzerkennung an.

User name
Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Password
Geben Sie ein Passwort von 5 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password
Geben Sie das in das Feld **Password** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

FTP
Damit legen Sie fest, ob diesem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn dem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist.

Audio

Damit wählen Sie, ob die Tonausgabe zu dem an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC Audio Upload Tool erlaubt wird oder nicht. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Tonausgabe zu erlauben.

Hinweis

Um den Ton mithilfe des SNC audio upload tool auszugeben, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera (Seite 37) auf **Enable**.

Viewer mode

Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Haupt-Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewermodus.

Full: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.
Pan/Tilt: Zusätzlich zum Modus **Light** kann der Benutzer Schwenken/Neigen/Zoomen steuern.
Preset position: Zusätzlich zum Modus **Light** kann der Benutzer die Vorwahlpositionseinstellungen der Kamera durchführen.
Light: Zusätzlich zum Modus **View** kann der Benutzer die Bildgröße des Haupt-Viewers wählen, den Digitalzoom steuern und ein Standbild aufnehmen.
View: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Angaben zu den im jeweiligen Viewermodus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und User" auf Seite 14.

Viewer authentication

Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Haupt-Viewer angezeigt wird.

On: Der Haupt-Viewer wird in Übereinstimmung mit dem Viewermodus des authentifizierten Benutzers angezeigt.
Off: Wählen Sie den Viewermodus des Haupt-Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, unter **Full**, **Pan/Tilt**, **Preset position**, **Light** oder **View** aus.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs" auf Seite 30.

Sicherheits-Einstellungen — Menü Security

Wenn Sie auf **Security** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Security.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Zahl der Computer, die auf die Kamera zugreifen können, zu begrenzen.

Security function

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Default policy

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Allow** und **Deny** für die in den nachstehenden Menüs Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 angegebenen Computer.

Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10

Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, denen Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern wollen.
Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.
Wählen Sie **Allow** oder **Deny** im Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/ Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer von der linken Seite der Netzwerkadresse.
Beispiel: der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0" ist 24.

Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Allow** einstellen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Deny** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, die in den Feldern **Administrator** im Menü User festgelegt wurden.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü Preset position

Wenn Sie auf **Preset position** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Preset position. Benutzen Sie dieses Menü, um die Schwenk-, Neigungs- und Zoompositionen der Kamera zu speichern und Touren (programmierte Bewegungen der Kamera) einzurichten. Das Menü Preset position weist 2 Registerkarten auf: **Position** und **Tour**.

Registerkarte Position — Speichern der Schwenk-/Neige-/ Zoomposition

Bis zu 16 Kamerapositionen (Schwenk-, Neige- und Zoompositionen) können eingestellt werden.

Home position setting

Stellen Sie die aktuelle Kameraposition als Ausgangsposition ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuelle Schwenk-, Neige- und Zoomposition als Ausgangsposition zu speichern. Um die Kamera zur

Ausgangsposition zu bewegen, klicken Sie auf [icon] im Bedienfeld (Seite 18).

Reset

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsposition auf die werksseitig vorgegebene Position zurückzusetzen.

Preset

Damit konfigurieren und speichern Sie Vorwahlpositionen.

No.

Wählen Sie eine Speichernummer **1** bis **16** im Dropdown-Listenfeld aus.

Name

Geben Sie einen Vorwahlpositionsnamen von maximal 32 Zeichen für die gewählte Speichernummer ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuelle Kameraposition unter der ausgewählten Speichernummer zu speichern.
Um eine Vorwahlposition zu speichern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie die Kamera zu der zu speichernden Position, während Sie das Bild im Haupt-Viewer überwachen.
2. Wählen Sie eine Speichernummer für die Speicherung aus, und geben Sie den Vorwahlpositionsnamen ein.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Set**.
   Die Kameraposition wird gespeichert.

Position at alarm

Die Kamera kann die Vorwahlposition mit dem Sensoreingang 1 oder 2 oder mit der Objekterkennungsfunktion synchronisieren.
Wenn ein Alarm vom Sensoreingang oder der Objekterkennungsfunktion erkannt wird, bewegt sich die Kamera automatisch zur entsprechenden Vorwahlposition.
Wenn keine Synchronisierung mit einer Speichernummer erfolgen soll, wählen Sie **none**.

Sensor input 1 (S1)

Wählen Sie die mit dem Alarm vom Sensoreingang 1 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Sensor input 2 (S2)

Wählen Sie die mit dem Alarm vom Sensoreingang 2 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Object detection (OD)

Wählen Sie die mit dem Alarm der Objekterkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 69).

Hinweis

Falls die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

Preset position table

Hier werden die Vorwahlpositionen und Alarme aufgelistet, die jeder gegenwärtig in der Kamera gespeicherten Position zugewiesen werden.
Durch Klicken auf **Preset call** können Sie die Kamera zur Vorwahlposition bewegen, und durch Klicken auf **Clear** können Sie die Vorwahlpositionsdaten löschen.

No.

Zeigt die Speichernummer an.

Name

Zeigt den Namen der Vorwahlposition an, die der jeweiligen Speichernummer zugewiesen ist.

Alarm

Zeigt den (die) Alarm(e) an, die mit der jeweiligen Vorwahlposition synchronisiert sind. **S1**, **S2** und **OD** repräsentieren jeweils den Sensoreingang 1, Sensoreingang 2 und die Objekterkennung.

Preset call

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera zur Vorwahlposition zu bewegen.

Clear

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Vorwahlpositionsdaten zu löschen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Hinweis

Die Schaltfläche **OK/Cancel** kann bei der Operation von **Position at alarm** auf dieser Registerkarte wirksam sein.

Registerkarte Tour — Einrichten einer Tour

Bis zu 16 Positionen können programmiert werden, die von der Kamera der Reihe nach angefahren werden (Tour).
Bis zu fünf Programme können als Tour A bis E erstellt werden.

Tour

Wählen Sie **On**, um die Tourfunktion zu aktivieren.

Resume time on inactivity

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Tour** auf **On** gesetzt wird.
Mit diesem Posten können Sie wählen, ob die Tour nach einem Stopp durch einen manuellen Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang oder durch eine von einem Alarm ausgelöste Kamerabewegung zur Vorwahlposition neu gestartet oder gestoppt werden soll.

On: Geben Sie die Wartezeit bis zum Neustart der Tour zwischen 5 und 600 Sekunden an. Die Tour wird nach Ablauf der angegebenen Zeit automatisch neu gestartet.
Off: Die Tour wird nicht neu gestartet.

Tour A bis Tour E

Damit konfigurieren Sie jeweils Tour A bis Tour E.
Jede Tour besteht aus 5 Posten: **On/Off**, **Effective period**, **Stay time**, **Speed** und **Sequence**.

On: Die Tour wird durchgeführt.
Off: Die Tour wird nicht durchgeführt.

Effective period

Wählen Sie den Zeitraum aus, für den die Tour aktiviert werden soll.

Always: Die Tour kann jederzeit aktiviert werden.
Schedule: Die Tour wird gemäß dem von Ihnen eingestellten Plan aktiviert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67.)

Hinweis

Sie können keine Touren eingeben, wenn sich die effektiven Zeitspannen überschneiden.

Stay time

Geben Sie eine Zeitspanne zwischen **1** und **3600** Sekunden ein, für die die Kamera an jeder Vorwahlposition verweilen soll.

Speed

Wählen Sie die Geschwindigkeit der Kamerabewegung zwischen **1** und **23,** oder **Fastest** im Dropdown-Listenfeld aus. Je höher der Zahlenwert, desto schneller bewegt sich die Kamera. Die höchste Geschwindigkeit erhält man mit **Fastest**.

Sequence

Stellen Sie den Ablauf der Tour ein.
Die auf der Registerkarte Position gespeicherten Vorwahlpositionen werden im Dropdown-Listenfeld im unteren Bereich angezeigt.
Wählen Sie die Vorwahlposition im Dropdown-Listenfeld aus, und klicken Sie dann auf **Add**. Die ausgewählte Vorwahlposition wird in der Liste **Sequence** hinzugefügt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Vorwahlpositionen der Reihe nach anzugeben.
Falls Sie eine unnötige Vorwahlposition angegeben haben, wählen Sie sie durch Anklicken in der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Delete**.
Um die Reihenfolge in der Liste zu ändern, wählen Sie die Vorwahlposition durch Anklicken aus, und klicken Sie dann auf **Up** oder **Down**.

Hinweis

Die Tour kann nicht auf **On** gesetzt werden, wenn keine Vorwahlposition in der Liste **Sequence** hinzugefügt wurde.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)

Wenn Sie auf **SMTP** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü e-Mail (SMTP).
Mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) können Sie eine E-Mail mit angehängter Bilddatei versenden, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommen wurde. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Menü e-Mail (SMTP) weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der Funktion e-Mail (SMTP)

e-Mail (SMTP)

Wählen Sie **On**, wenn Sie die Funktion e-Mail (SMTP) verwenden wollen.

Hinweise

- Audiodateien können nicht mit Hilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwiederholrate und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) versendet wird.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.
On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist.
Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Wenn **Alarm sending** auf der Registerkarte Alarm sending auf **On** gesetzt wird, gibt eine als Antwort auf die Alarmerkennung gesendete E-Mail im Betreff den Alarmtyp an. **S1** wird für Erkennung durch Sensoreingang 1, **S2** für Erkennung durch Sensoreingang 2, **MD** für Bewegungsobjekterkennung und **UD** für Fremdobjekterkennung hinzugefügt.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung

Nehmen Sie eine Einstellung vor, um eine E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung durch externe Sensoreingabe oder die eingebaute Objekterkennungsfunktion zu versenden.

Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Versendung einer E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

File attachment

Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht.
Wenn Sie **On** wählen, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie **Off** wählen, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der Bilddateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.

Date & Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der E-Mail-Benachrichtigung verbunden werden soll.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 69).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung des Modus für periodische Nachrichtensendung

Sie können die Kamera so einstellen, dass Nachrichten periodisch versendet werden.

Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie Nachrichten periodisch versenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des an die E-Mail angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file -Name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Sie eine Nachricht periodisch versenden wollen. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server

— Menü FTP client

Wenn Sie auf **FTP client** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü FTP client.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Erfassung und Versendung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Mithilfe der Funktion FTP client können Sie eine Bild- und Tondatei, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommen und aufgezeichnet wurden, zu einem FTP-Server versenden.
Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Menü FTP client weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der FTP-Client-Funktion

FTP client function

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Hinweis

Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der FTP-Client-Funktion versendet wird.

FTP server name

Geben Sie entweder den FTP-Servernamen für das Hochladen von Standbildern mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

User name

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Password

Geben Sie das Passwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds **Password**.

Passive mode

Damit legen Sie fest, ob bei der Verbindung mit dem FTP-Server der passive Modus des FTP-Servers verwendet wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die Verbindung zum FTP-Server mit dem passiven Modus herzustellen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung

Nehmen Sie die Einstellung vor, um die Bild- und Tondatei zu dem angegebenen FTP-Server weiterzuleiten, der mit der Alarmerkennung durch den externen Sensoreingang oder die eingebaute Objekterkennungsfunktion verbunden ist.

Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Bild- und Tondatei zu dem mit der Alarmerkennung verbundenen FTP-Server zu senden.

Remote path

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen durch ein Alarmereignis erzeugten Datei.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit Dateiweiterleitung zum FTP-Server zu verbinden ist.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 69).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.
Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet.
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 68.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Bilddateien (JPEG-Datei) periodisch zu einem FTP-Server versendet werden.

Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Versendung verwenden wollen.

Remote path

Geben Sie den entfernten Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des zum FTP-Server zu versendenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file-name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mit Hilfe der periodischen Sendung der Funktion FTP client versendet werden.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das an den zum FTP-Server zu sendenden Dateinamen angehängt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number** -Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Mode

Wählen Sie den periodischen Sendemodus.

Periodical mode: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Interval** und **Effective period** periodisch gesendet.
Tour mode: Eine Bilddatei wird jedes Mal gesendet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualitätseinstellung, Bitrate und Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Aufzeichnen von Bildern im Speicher
— Menü Image memory

Wenn Sie auf **Image memory** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Image memory.
Mithilfe der Bildspeicherfunktion können Sie die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei auf einer in die Kamera eingesetzten CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) speichern. Bilddateien können auch auf periodischer Basis gespeichert werden.
Die aufgezeichneten Bild- und Audiodateien können mit Hilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer heruntergeladen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 63.)
Das Menü Image memory weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm recording** und **Periodical recording**.
Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Die Bildwiederholrate und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich während der Bildspeicherung verschlechtern.
- Setzen Sie **Image memory** auf **Off**, wenn Sie die CF- bzw. ATA-Speicherkarte aus der Kamera herausnehmen oder die Kamera bei eingesetzter CF- bzw. ATA-Speicherkarte ausschalten.
- Warten Sie mindestens 10 Sekunden, wenn Sie eine Karte herausnehmen oder einsetzen.
- Bevor Sie eine CF- oder ATA-Speicherkarte benutzen können, müssen Sie diese im Computer oder mithilfe der Funktion **Format CF memory card** oder **Format ATA memory card** auf der Registerkarte Initialize des Systemmenüs formatieren (Seite 34).

Registerkarte Common — Einstellung der Bildspeicherfunktion

Image memory

Um die Bildspeicherfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

Selected root directory

Wählen Sie den Speicher, in dem Sie das Bild speichern wollen.
Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

CF memory card: In den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte.
ATA memory card: In den PC-Kartenschacht der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte.

Hinweis

Verwenden Sie die CF-Speicherkarte, wenn Sie mithilfe der periodischen Aufnahmefunktion Bilder regelmäßig oder in kurzen Intervallen aufnehmen.

Overwrite

Wählen Sie **On**, um die Datei zu überschreiben, wenn auf der CF- oder ATA-Speicherkarte nicht genügend Speicherplatz für das Bild vorhanden ist.

On: Überschreibung ist aktiviert, und alte Dateien werden in der Reihenfolge des Datums überschrieben.
Off: Überschreiben ist gesperrt. Es erfolgt keine Aufzeichnung.

Capacity warning

Wählen Sie **On**, um eine Warnnachricht an den Administrator zu senden, wenn der Speicherplatz auf der CF- oder ATA-Speicherkarte knapp oder voll ist. Wählen Sie **Off**, wenn Sie keine Warnnachricht senden wollen.

Hinweis

Wenn **Overwrite** auf **On** eingestellt ist, wird keine Warnnachricht zum Administrator gesendet.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Oder geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.
On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist.
Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnnachricht (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Alarm recording — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei auf dem Speichermedium aufgezeichnet wird.

Alarm recording

Wählen Sie **On**, um die Aufzeichnung der Bild- und Tondatei auf einer CF- oder ATA-Speicherkarte in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den aufzuzeichnenden Bildern zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nimmer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen durch ein Alarmereignis erzeugten Datei.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der Aufnahme von Bild- und Tondateien verbunden werden soll.
Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 69).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.
Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung aufgezeichnet.
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 68.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Registerkarte Periodical recording — Einstellung des Modus für periodische Aufnahme

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die Bilddatei (JPEG-Datei) periodisch auf eine CF- oder ATA-Speicherkarte aufgezeichnet wird.

Periodical recording

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Aufnahme verwenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des auf das Speichermedium aufzuzeichnenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mithilfe der periodischen Aufnahmefunktion aufgezeichnet werden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Der Name der Aufnahmedatei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Mode

Wählen Sie den periodischen Aufnahmemodus.

Periodical mode: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Interval** und **Effective period** periodisch aufgezeichnet.
Tour mode: Eine Bilddatei wird jedes Mal aufgezeichnet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem die Bilder periodisch auf dem Speichermedium aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualität, Bitrate und Speichermedium kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Aufnahme wirksam ist.

Always: Die periodische Aufnahme ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Aufnahme wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Ordnerstruktur des Bildspeichers

Wenn die Bildspeicherfunktion verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Ordnerbaumstruktur aufgenommen.

FTP-Stammverzeichnis
Date_No.
xxxxxxx.jpf
yyyyyyy.jpf
aaaaaaa.jpg
bbbbbbb.jpf
ccccccc.jpf
Date_No.
zzzzzzz.m4f
qqqqqqq.m4f

Das Symbol ▭ repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner.
Der Ordner Date_No. besitzt einen 11-stelligen Namen, der aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Unterstrich und Laufnummer (4 Ziffern) besteht.

Hinweis

Die Ordnergröße hängt von der Kapazität der CF- oder ATA-Speicherkarte ab.

Info zur Dateierweiterung

Eine mit Hilfe der Bildspeicherfunktion oder der FTP-Client-Funktion aufzuzeichnende bzw. zu versendende Datei besitzt je nach der Einstellung des Videomodus und der Aufzeichnungs-/Versendungseinstellungen der Kamera eine der folgenden drei Erweiterungen.

.m4f: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **MPEG4** auf der **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Mikrofoneinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.

.jpf: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **JPEG** auf der **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Mikrofoneinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.

.jpg: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending nicht gewählt wird, oder wenn periodische Sendung oder Aufnahme durchgeführt wird.

Der SNC video player (Seite 83) gestattet die Wiedergabe von Dateien mit der Erweiterung „.m4f“ und „.jpf“.

Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server

Wenn Sie auf **FTP server** im Administratormenü klicken, erscheint das Einstellungsmenü FTP server.
Benutzen Sie dieses Menü zur Einrichtung der FTP-Server-Funktion, um eine bestimmte Bild- und Tondatei zu finden, die auf einer CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) gespeichert ist, oder um eine Datei von der Kamera herunterzuladen.

FTP server function

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Selected root directory

Wählen Sie das Speichermedium, das die herunterzuladende Datei enthält.
Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

CF memory card: In den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte
ATA memory card: In den PC-Kartenschacht der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Hinweis

Die Bildwiederholrate und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich verschlechtern, wenn Sie sich mithilfe der auf dem Computer installierten FTP-Client-Software am FTP-Server dieses Gerätes angemeldet haben.

Einstellung der Alarmausgabe — Menü Alarm output

Wenn Sie auf **Alarm output** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm output.
In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um die Alarmausgabe des I/O-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung, dem Timer und der Tag/Nacht-Funktion zu verbinden.
Das Menü Alarm output weist zwei Registerkarten auf: **Alarm out 1** und **Alarm out 2**.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Registerkarte Alarm out 1, 2

Alarm output

Um die Alarmausgabefunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Alarmausgabefunktion.

Alarm: Die Alarmausgabe wird durch Synchronisierung mit einer externen Sensoreingabe oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion gesteuert.
Wenn **Alarm** gewählt wird, werden die Posten **Sensor input 1, Sensor input 2, Object detection, Alarm duration** und **Effective period** aktiv.
Timer: Die Alarmausgabe wird durch den Timer gesteuert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

Day/Night: Dient zur Steuerung des mit der Tag/Nacht-Funktion verbundenen Alarmausgangs.

Sensor input 1

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 1 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Sensor input 2

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 2 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Object detection

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit der Objekterkennungsfunktion verbinden.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 69).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Alarm duration

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden, für die der Alarmausgang kurzgeschlossen wird.

Effective period

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Mode** auf **Alarm** gesetzt wird.
Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert

Klicken Sie auf **Voice alert** im Administratormenü, um das Menü Voice alert anzuzeigen.
Benutzen Sie dieses Menü zur Einstellung der Sprachwarnfunktion, um ein Audiosignal über die Line-Ausgangsbuchse der Kamera auszugeben, wenn durch Sensoreingabe oder die Objekterkennungsfunktion ein Alarm erkannt wird.
Sie können das Audiosignal in Synchronisierung mit einem Alarmereignis, das durch die Sensoreingabe oder die Objekterkennungsfunktion ausgelöst wurde, über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.

Hinweis

Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool in der Kamera speichern.
Informationen über den Gebrauch des SNC audio upload tool finden Sie auf Seite 80.

Voice alert

Um die Sprachwarnfunktion in Verbindung mit der Sensoreingabe oder der Objekterkennungsfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

File

Hier wird angezeigt, ob eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist oder nicht.

Uploaded: Die Audiodatei ist in der Kamera gespeichert.

Not uploaded: Die Audiodatei ist nicht in der Kamera gespeichert.

Test

Wenn eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen.
Klicken Sie auf **Play**, um die Audiodatei einmal wiederzugeben.

Repeat

Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Alarm

Wählen Sie den mit der Sprachwarnfunktion zu verbindenden Alarm aus.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des I/O-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 69).

Hinweis

Für den Fall, dass eine Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 67)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger

Klicken Sie auf **Trigger** im Administratormenü, um das Menü Trigger anzuzeigen.
In diesem Menü wählen Sie die Aktivitäten aus, die beim Anklicken von im Haupt-Viewer ausgeführt werden.

e-Mail (SMTP)

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **e-Mail** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Wenn Sie **e-Mail** wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** klicken, wird das Menü **Trigger-e-Mail (SMTP)** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs e-Mail (SMTP) (Seite 52).

FTP client

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **FTP** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Wenn Sie **FTP** wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird zu dem FTP-Server versendet.

Wenn Sie auf **FTP client** klicken, wird das Menü **Trigger-FTP client** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs FTP client (Seite 55).

Image memory

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Image memory** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Wenn Sie **Image memory** wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird auf die CF-Speicherkarte (optional) bzw. ATA-Speicherkarte (optional) aufgezeichnet.

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Wenn Sie auf **Image memory** klicken, wird das Menü **Trigger-Image memory** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs Image memory (Seite 58).

Alarm output 1, 2

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Sie können On (kurzgeschlossen) oder Off (unterbrochen) steuern, indem Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** wählen und auf klicken.

Day/Night

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Day/Night** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können On (Nachtmodus) oder Off (Tagmodus) der Tag/Nacht-Funktion steuern, indem Sie **Day/Night** wählen und auf klicken.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Day/Night** klicken, wird das Menü **Trigger-Day/Night** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen auf der Registerkarte Day/Night des Menüs Camera (Seite 38).

Hinweis

Die Tag/Nacht-Funktion ist ungültig, wenn **Day/Night mode** auf **Disable** oder **Auto** im Menü **Trigger-Day/ Night** gesetzt wird, selbst wenn Sie auf klicken.

Voice alert

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Voice alert** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können den Ton der in der Kamera gespeicherten Audiodatei ausgeben, indem Sie **Voice alert** wählen und auf klicken.

File

Hier wird angezeigt, ob eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist oder nicht.

Uploaded: Die Audiodatei ist in der Kamera gespeichert.

Not uploaded: Die Audiodatei ist nicht in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule

Wenn Sie auf **Schedule** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Schedule.
Das Menü Schedule weist sieben Registerkarten auf:
Dies ist das gleiche Menü wie das Menü Schedule, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Schedule** klicken, um **Effective period** in den folgenden Menüs einzustellen.

Day/Night: Schedule auf der Registerkarte Day/Night des Menüs Camera
Preset position: Schedule auf der Registerkarte Tour des Menüs Preset position
e-Mail: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs e-Mail (SMTP)
FTP: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs FTP client
Image memory: Schedule auf der Registerkarte Alarm recording oder Periodical recording des Menüs Image memory
Alarm out: Schedule auf der Registerkarte Alarm out 1 oder Alarm out 2 des Menüs Alarm output
Voice alert: Schedule im Menü Voice alert

Beispiel: Einstellen von e-Mail (SMTP) (Periodical sending) im Menü Schedule

Use the same time schedule every day

Wenn diese Option aktiviert wird, werden dieselben Einstellungen für **Start time** und **End time** auf alle Tage angewandt. In diesem Fall können **Start time** und **End time** der Tage von **Mon** (Montag) bis **Sun** (Sonntag) nicht eingegeben werden.

Mon (Montag) bis Sun (Sonntag)

Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Start time, End time

Geben Sie die Start- und Endzeit an.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer

Wenn Sie auf **Alarm buffer** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm buffer.
Sie können Prä-Alarm-Bild und -Ton (Bild und Ton vor der Alarmerkennung) sowie Post-Alarm-Bild und -Ton einstellen. Diese Optionen können eingestellt werden, wenn **Alarm sending** des Menüs FTP client oder **Alarm recording** des Menüs Image memory auf **On** gesetzt wird, außer wenn **Use alarm buffer** gewählt wird.

Mode

Hier wird der auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera ausgewählte Videocodec angezeigt.

Codec

Nur der (die) momentan verfügbare(n) Codec(s) ist (sind) aktiv. Wählen Sie den für den Alarmpuffer zu verwendenden Videocodec aus.

Hinweis

Wenn Sie **Dual codec** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt haben und hier einen Videocodec wählen, der nicht mit dem für **Dual codec** angegebenen vorrangigen Videocodec übereinstimmt, können Bitrate und Bildwiederholrate für Sendung/ Aufnahme über den Alarmpuffer niedriger als die eingestellten Werte sein.

Recording capacity

Zeigt die maximale Aufnahmekapazität des Alarmpuffers bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Pre-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität vor der Alarmerkennung an.

Verwaltung der Kamera

Post-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität nach der Alarmerkennung an.

Recording time

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Prä-Alarm-Bild/Ton und Post-Alarm-Bild/Ton ein.

Pre alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.
Post alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Hinweise

- Der Wert für **Recording capacity** hängt von den im Menü Camera vorgenommenen Einstellungen für Bildgröße und Bildqualität ab.
- Wenn der Java applet viewer verwendet und **Codec** im Menü Alarm buffer auf **MPEG4** gesetzt wird, erfolgt keine Tonausgabe.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Einstellen der Objekterkennungs-funktion

— Menü Object detection

Wenn Sie auf **Object detection** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Object detection.
Mithilfe dieses Menüs können Sie die Bedingungen zur Aktivierung der eingebauten Funktionen „Moving object detection“ und „Unattended object detection“ einstellen. Die Bewegungsobjekterkennung erkennt sich bewegende Objekte im Kamerabild und gibt einen Alarm aus. Die Fremdobjekterkennung erkennt den Unterschied zwischen dem vorher aufgenommenen Hintergrundbild und dem momentan aufgenommenen Bild und gibt einen Alarm aus, wenn der Unterschied länger als die angegebene Periode erkannt bleibt.
Das Menü Object detection weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Unattended object setting** und **Configuration**.

Was versteht man unter Fremdobjekterkennung?

Die Fremdobjekterkennungsfunktion dieses Gerätes vergleicht das Referenz-Hintergrundbild mit dem aktuellen Bild, um ein unbewachtes Objekt zu erkennen. Das Gerät kann „Abandoned object detection“ eines Objekts durchführen, das vorher nicht vorhanden war und nun als unbewachtes Objekt erscheint. Das Gerät kann auch „Removed object detection“ eines Objekts durchführen, das vorher vorhanden war und nun als unbewachtes Objekt verschwunden ist.

Erkennung eines verlassenen Objekts

Die Kamera speichert zunächst des Hintergrundbild als Referenz. Falls nun ein Objekt, das vorher nicht existierte, auf dem Hintergrund erscheint und stehen bleibt, erkennt die Kamera dieses Objekt als unbewachtes Objekt. Bleibt das unbewachte Objekt länger als die angegebene Zeit im Kamerabild, wird es mit einem roten Rahmen markiert, und gleichzeitig wird ein Alarm ausgegeben, der mit der Erkennung des unbewachten Objekts verbunden ist. Sie können die Alarmsendung der FTP-Client-Funktion, die Alarmaufzeichnung der Bildspeicherfunktion und die Wiedergabe einer Audiodatei in Synchronisierung mit dem Alarm aktivieren.

Hintergrundbild

Ein Auto erscheint im Vordergrund.

Nach Ablauf der Erkennungszeit wird das Auto im Vordergrund als unbewachtes Objekt erkannt.

Erkennung eines entfernten Objekts

Die Kamera speichert zunächst des Hintergrundbild als Referenz. Wenn ein vorhandenes Objekt sich bewegt und verschwindet, erkennt die Kamera den Ort, an dem sich das Objekt befand, als unbewachtes Objekt. Bleibt das unbewachte Objekt (Ort) länger als die angegebene Zeit unverändert, wird der betreffende Ort mit einem roten Rahmen markiert, und gleichzeitig wird ein Alarm ausgegeben, der mit der Erkennung des unbewachten Objekts verbunden ist. Sie können die Alarmsendung der FTP-Client-Funktion, die Alarmaufzeichnung der Bildspeicherfunktion und die Wiedergabe einer Audiodatei in Synchronisierung mit dem Alarm aktivieren.

Hintergrundbild

Das Auto im Vordergrund fährt weg.

Nach Ablauf der Erkennungszeit wird der Ort, an dem das Auto geparkt war, als unbewachtes Objekt erkannt.

Hinweise

- Die Farben und roten Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, um potentielle unbewachte Objekte zu kennzeichnen, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Fremdobjekterkennung gesendet oder aufgezeichnet werden.
- Ein Bild kann nur dann während der Einstellung der Objekterkennungsfunktion im Haupt-Viewer betrachtet werden, wenn **MPEG4** für **Dual codec** auf der Registerkarte Video codec gewählt wird.
- Die Fremdobjekterkennung funktioniert u. U. nicht richtig, wenn sich die Helligkeit einer Szene beträchtlich ändert, z.B. wenn Sie eine Außenszene ununterbrochen bei Tag und Nacht aufnehmen.
- Unbewachte Objekterkennung funktioniert möglicherweise nicht richtig, falls das Bild von einer flachen Szene, wie z.B. einfarbige Wand oder Boden, stammt.
- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Objekterkennungsfunktion korrekt arbeitet.

Registerkarte Common

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Bewegungsobjekterkennung oder Fremdobjekterkennung zu wählen, und stellen Sie die Bedingungen der Erkennung ein, während Sie das Kamerabild beobachten. Sie können die Einstellungen für jeweils bis zu 16 Vorwahlpositionen und die aktuelle Position durchführen.
Dies ist das gleiche Menü wie dasjenige, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Detection** unter Alarm sending des Menüs e-Mail (SMTP), oder auf Alarm recording des Menüs Image memory klicken.

Moduseinstellungsfeld Positionseinstellungsfeld

Einstellungsfeld für Bewegungsobjekterkennung

Einstellungsfeld für Fremdobjekterkennung

Moduseinstellungsfeld

PTZ position

Wählen Sie, ob die Objekterkennung unter individuellen Bedingungen für die jeweilige Vorwahlposition oder immer unter denselben Bedingungen durchgeführt wird.

Current position: Die Objekterkennung arbeitet immer unter denselben Bedingungen, ohne Rücksicht auf die Kameraposition.

Preset position: Sie können die Objekterkennung für jede Vorwahlposition einstellen. Bei Wahl von **Preset position** wird ein Objekt nicht erkannt, wenn die Kamera nicht auf die Vorwahlposition gerichtet ist.

Hinweis

Preset position kann nicht gewählt werden, wenn keine Vorwahlposition auf der Registerkarte Position des Menüs Preset position gespeichert worden ist.

Positionseinstellungsfeld

Position

Wählen Sie die einzustellende Vorwahlposition im Dropdown-Listenfeld aus. Die Kamera bewegt sich automatisch zu der gewählten Vorwahlposition.

Hinweis

Dieser Posten wird deaktiviert, wenn **PTZ position** auf **Current position** gesetzt wird.

Detection

Wählen Sie entweder Bewegungsobjekterkennung oder Fremdobjekterkennung für die gewählte Position.

Moving object: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Bewegungsobjekterkennung durchführen wollen. Wenn diese Option gewählt wird, erscheint das Bewegungsobjekt-Einstellungsmenü.
Siehe „Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung“ auf Seite 71.

Unattended object: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Fremdobjekterkennung durchführen wollen. Wenn diese Option gewählt wird, erscheint das Fremdobjekt-Einstellungsmenü.
Siehe „Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung“ auf Seite 73.

Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung

Die folgenden Einstellungsposten erscheinen, wenn **Detection** auf **Moving object** gesetzt wird.

Monitor display

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bewegungsobjekts fest.

Aktives oder inaktives Fenster

Hinweis

Das auf der Monitoranzeige angezeigte Bild hat eine niedrige Auflösung.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4

Window 1
Active
Inactive

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktiver Bereich verwendet, in dem die Bewegungsobjekterkennung durchgeführt wird.

Inactive: Das Fenster wird als inaktiver Bereich verwendet, in dem jegliches Bewegungsobjekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Bewegungsobjekterkennungsanzeige

Die Anzeige zeigt den Schwellenpegel der Alarmausgabe und eine Grafik des Bewegungsbetrags im Fenster an. Ein Alarm wird ausgegeben, wenn eine Bewegung im Fenster erkannt wird, die den Schwellenpegel überschreitet.

Hinweis

Der Schwellenpegel kann mithilfe des Schiebereglers **Threshold** im unteren Teil der Anzeige geändert werden. Er kann aber nicht für jedes Fenster individuell eingestellt werden.

Schieberegler Threshold

Threshold

Stellen Sie den Schwellenpegel der Bewegungsobjekterkennung für alle Fenster gemeinsam ein.
Der Schwellenpegel dient zur Beurteilung, ob eine Bewegung im Kamerabild vorhanden war oder nicht. Wenn der von der Bewegungsobjekterkennungsanzeige angezeigte Pegel den Schwellenpegel überschreitet, beurteilt die Kamera, dass eine Bewegung vorhanden war.
Ein Alarm wird ausgegeben, wenn eine Bewegung in einem der aktiven Fenster den eingestellten Schwellenpegel überschreitet.

Object size

Object size
L M S

Wählen Sie die minimale Größe eines erkennbaren Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus. Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

L: 64 × 64 Punkte
M: 32 × 32 Punkte
S: 8 × 8 Punkte

Tipp

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Schaltfläche OK

OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu bestätigen und die Einstellwerte für die ausgewählte Position zur Kamera zu senden.

Hinweis

Obwohl die Anzeige sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder einen Parameter ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Bewegungsobjekterkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Bewegungsobjekterkennungsfunktion wie folgt ein:

1 Stellen Sie die PTZ-Position ein.
Wählen Sie **Preset position** für **PTZ position**, wenn Sie die Bewegungsobjekterkennung in Verbindung mit einer Vorwahlposition aktivieren.
Wählen Sie **Current position**, wenn Sie diese Funktion ohne Rücksicht auf die Kameraposition aktivieren.

2 Wählen Sie die Kameraposition, an der die Erkennungsfunktion aktiviert werden soll.
Wenn Sie **Preset position** für **PTZ position** gewählt haben, wählen Sie die gewünschte Vorwahlposition im Dropdown-Listenfeld **Position** aus, worauf sich die Kamera automatisch zu der ausgewählten Vorwahlposition bewegt.

3 Wählen Sie **Moving object** für **Detection**.
Die Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung erscheinen.

4 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**.
Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.

5 Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.

6 Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest. Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

Hinweis

Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.

7 Stellen Sie die Funktion für **Window 2** bis **Window 4** ein.
Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Fenster.

8 Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus. Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Bewegung erkannt werden.

9 Benutzen Sie den Schieberegler **Threshold**, um den Schwellenpegel einzustellen, bei dem die Kamera die Erkennung ausführt.
Stellen Sie den Erkennungspegel ein, während Sie die Bewegungsobjekterkennungsanzeige beobachten und tatsächlich ein Bewegungsobjekt aufnehmen.

10 Klicken Sie auf **OK**.
Die Bewegungsobjekterkennungseinstellungen für die ausgewählte Position werden bestätigt.

Hinweis

Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

11 Wenn Sie **Preset position** unter **PTZ position** gewählt haben, führen Sie die Einstellungen für andere Vorwahlpositionen durch.
Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 10 für jede Vorwahlposition.

Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung

Die folgenden Einstellungsposten erscheinen, wenn **Detection** auf **Unattended object** gesetzt wird.

Monitoranzeige

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bewegungsobjekts fest.

Wenn ein potentielles Fremdobjekt auf der Monitoranzeige erkannt wird, wird es eingefärbt. Die Farbe des Objekts wechselt der Reihe nach von Blau auf Grün, Gelb und Rot, je größer die Wahrscheinlichkeit wird, dass es sich um ein unbewachtes Objekt handelt. Diese Farbänderung zeigt, dass die Fremdobjekterkennung im Gange ist. Wenn die Kamera das Objekt schließlich als unbewachtes Objekt beurteilt, wird ein roter Rahmen angezeigt.

Hinweise

- Die Farben und roten Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, um potentielle unbewachte Objekte zu kennzeichnen, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Objekterkennungsfunktion gesendet oder aufgezeichnet werden.
- Das auf der Monitoranzeige angezeigte Bild hat eine niedrige Auflösung.

Statuslampe

Zeigt an, ob die Fremdobjekterkennung in Betrieb ist oder nicht.

Grau: Die Fremdobjekterkennung arbeitet nicht, weil die Erfassung des Hintergrundbilds durchgeführt wird. Wenn die Fremdobjekterkennung beginnt, wird das Hintergrundbild erfasst. Während dieser Zeit werden keine unbewachten Objekte erkannt.
Grün: Die Fremdobjekterkennung ist in Betrieb, weil das Hintergrundbild erfasst worden ist.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktives Fenster verwendet, in dem die Fremdobjekterkennung durchgeführt wird.
Inactive: Das Fenster wird als inaktives Fenster verwendet, in dem jegliches unbewachte Objekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Object size

Wählen Sie die minimale Größe des erkennbaren unbewachten Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus.
Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

L: 64 × 64 Punkte
M: 32 × 32 Punkte
S: 8 × 8 Punkte

Tipp

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Object size** ändern, beginnt die Kamera mit der Erfassung eines Hintergrundbilds, und die Statuslampe leuchtet grau. Daher funktioniert die Fremdobjekterkennung eine Zeitlang nicht.

Schaltfläche Restart

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Fremdobjekterkennungsfunktion zu initialisieren. Ein neues Hintergrundbild wird vom aktuellen Bild erfasst.

Schaltfläche OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu bestätigen und die Einstellwerte für die ausgewählte Position zur Kamera zu senden.

Hinweise

- Die Fremdobjekterkennung arbeitet nicht, bis die Statuslampe grün leuchtet.
- Obwohl die Anzeige sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder einen Parameter ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Fremdobjekterkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Fremdobjekterkennungsfunktion wie folgt ein:

1 Stellen Sie die PTZ-Position ein.
Wählen Sie **Preset position** für **PTZ position**, wenn Sie die Fremdobjekterkennung in Verbindung mit einer Vorwahlposition aktivieren. Wählen Sie **Current position**, wenn Sie die Funktion ohne Rücksicht auf die Kameraposition aktivieren.

2 Wählen Sie die Kameraposition, an der die Erkennung aktiviert werden soll.
Wenn Sie **Preset position** für **PTZ position** gewählt haben, wählen Sie die gewünschte Vorwahlposition im Dropdown-Listenfeld **Position** aus, worauf sich die Kamera automatisch zu der ausgewählten Vorwahlposition bewegt.

3 Wählen Sie **Unattended object** unter **Detection**.
Die Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung erscheinen.

4 Warten Sie, bis die Statuslampe grün leuchtet.
Wenn die Statuslampe grau leuchtet, ist die Kamera mit der Erfassung eines Hintergrundbilds beschäftigt. Während dieser Zeit funktioniert die Fremdobjekterkennung nicht.
Die Statuslampe wird grün, wenn die Erfassung des Hintergrundbilds abgeschlossen ist.

Hinweis

Wenn Sie ein Hintergrundbild erfassen, verwenden Sie ein Bild mit möglichst wenig Bewegung. Falls Sie ein Bild mit zu viel Bewegung verwenden, dauert es eine lange Zeit, bis die Erfassung des Hintergrundbilds abgeschlossen ist.

5 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**.
Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.

6 Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.

7 Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest.
Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

Hinweis

Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.

8 Stellen Sie die Funktion für **Window 2** bis **Window 4** ein.
Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7 für jedes Fenster.

9 Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus.
Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Objekte erkannt werden.

10 Prüfen Sie, ob ein unbewachtes Objekt richtig erkannt wird.
Platzieren Sie ein Objekt in das Fenster, und stellen Sie sicher, dass die Fremdobjekterkennung einwandfrei funktioniert.
Der als unbewachtes Objekt beurteilte Gegenstand wird mit einem roten Rahmen markiert.

Hinweis

Je nach dem aufgenommenen Bild kann es lange Zeit dauern, bis das unbewachte Objekt als solches erkannt wird.

11 Klicken Sie auf **OK**.
Die Fremdobjekterkennungseinstellungen für die ausgewählte Position werden bestätigt.

Hinweis

Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

12 Wenn Sie **Preset position** für **PTZ position** gewählt haben, führen Sie die Einstellungen für andere Vorwahlpositionen durch.
Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 11 für jede Vorwahlposition.

13 Stellen Sie **Detection time**, **Alarm interval** und **Release time** auf der Registerkarte Unattended object setting ein.

Registerkarte Unattended object setting

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Alarmzeit für die Fremdobjekterkennung einzustellen.

System
Camera
Network
User
Security
Preset position
e-Mail (SMTP)
FTP client
Image memory
FTP server
Alarm output
Voice alert
Trigger
Schedule
Alarm buffer
Object detection
Serial

Common | Unattended object setting | Configuration

Time setting
Detection time H M S (MIN : 40 sec. Max : 12 hour interval)
Alarm interval H M (MIN : 1 min. Max : 6 hour interval)
Release time H M (MIN : 1 min. Max : 12 hour interval)

OK Cancel

Time setting

Für die Fremdobjekterkennung sind die folgenden drei Zeiteinstellungsarten erforderlich.

Detection time

Stellen Sie die Zeitspanne vom Erscheinen eines Objekts im Erkennungsfenster (aktives Fenster) und seinem Anhalten bis zu seiner Beurteilung als unbewachtes Objekt ein. Bei Ablauf der angegebenen Zeitspanne wird ein Alarm ausgegeben.
Sie können die Zeit zwischen 40 Sekunden und 12 Stunden einstellen.

Hinweis

Falls **Stay time** für die im Menü Preset position (Seite 51) angegebene Tourfunktion kürzer als **Detection time** ist, bewegt sich die Kamera zur nächsten Vorwahlposition, bevor das Objekt als unbewachtes Objekt betrachtet wird.

Alarm interval

Sie können die Alarmausgabe in einem Interval der vorgegebenen Zeit wiederholen, nachdem das Objekt als unbewachtes Objekt beurteilt worden ist.
Wenn Sie **Alarm interval** beispielsweise auf 5 Minuten einstellen, wird ein Alarm alle 5 Minuten wiederholt ausgegeben, nachdem ein unbewachtes Objekt erkannt worden ist.

Sie können die Zeit zwischen 1 und 6 Stunden einstellen.

Release time

Stellen Sie die erforderliche Zeitspanne ein, nach der ein zuvor als unbewachtes Objekt beurteilter Gegenstand als Hintergrund betrachtet wird.
Nach Ablauf der angegebenen Zeitspanne wird kein Alarm mehr ausgegeben, da das Objekt, das zuvor als unbewachtes Objekt beurteilt wurde, nun als Hintergrund beurteilt wird.
Sie können die Zeit innerhalb des Bereichs von 1 bis 12 Stunden einstellen.

Hinweis

Setzen Sie **Release time** auf einen größeren Wert als **Detection time**.

Registerkarte Configuration

Einstellungsliste

Hier werden die Einstellungen für jede Position aufgelistet: **Moving object detection**, **Unattended object detection**, **None**.

Hinweis

Wenn Sie **Moving object** oder **Unattended object** auf der Registerkarte Common wählen, ohne dass ein Fenster auf **Active** gesetzt ist, wird **None** in der Liste angezeigt.

Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss — Menü Serial

Wenn Sie auf **Serial** im Administratormenü klicken, wird das Menü Serial angezeigt.
Mithilfe dieses Menüs können Sie Daten vom Computer über ein Netzwerk in die Kamera eingeben und zur externen seriellen Schnittstelle ausgeben, um ein Peripheriegerät zu steuern. Sie können auch Daten von einem Peripheriegerät über eine externe serielle Schnittstelle eingeben und über ein Netzwerk zum Computer ausgeben.

Mode

Wählen Sie den Modus der Übertragung/des Empfangs von Daten über ein Netzwerk: TCP-Port oder VISCA-Protokoll.

TCP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den TCP-Port benutzen, um Daten über die externe Serienschnittstelle ein- und auszugeben. Mithilfe dieser Methode können Sie die Datenkommunikation über den seriellen Anschluss bequem mit dem DOS-Befehl „telnet [Hostname] [Portnummer]“ kontrollieren.
Wenn **TCP** gewählt wird, wird das Feld **TCP port No.** aktiv. Geben Sie die dem TCP-Port entsprechende Portnummer ein. Geben Sie eine andere Portnummer (1024 bis 65535) außer den etablierten Portnummern an.

VISCA: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Kamera mit VISCA-Protokoll steuern. Bezüglich der Befehlsliste des VISCA-Protokolls wenden Sie sich bitte an den Händler Ihrer Kamera oder an die

nächste Kundendienststelle für professionelle Sony-Produkte.

Hinweise

- Wenn Sie serielle Steuerung mit dem VISCA-Protokoll ausüben, stimmen Sie die Übertragungseinstellung auf den angeschlossenen Controller ab.
- Diese Kamera ist nicht für die Verkettung von VISCA-Geräten ausgelegt. Verwenden Sie jede Kamera mit jeweils einem Controller.

Baud rate

Wählen Sie eine Baudrate, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht. Die verfügbaren Baudraten sind unten angegeben.
38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200 (bps)

Parity bit

Wählen Sie eine der Paritäten **none**, **odd** oder **even**, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht.

Character length

Wählen Sie die Zeichenlänge unter **7** oder **8** (Bit) aus, die dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht.

Stop bit

Wählen Sie das Stoppbit unter **1** oder **2** (Bit) aus, das dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 30.

Sonstiges

Dieser Abschnitt erläutert den Gebrauch der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungs-Software und der Befehle.

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms

Erläutert alle Funktionen außer denen der Registerkarte Network unter IP Setup Program.

Angaben zur Installation des Setup-Programms, zur Zuweisung einer IP-Adresse und zur Einrichtung des Netzwerks finden Sie unter „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera“ auf Seite 9 im Abschnitt „Vorbereitung“.

Hinweise

- Das Setup-Programm funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 89.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup-Programm nicht richtig.
  Um die Windows-Firewall zu deaktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Öffnen Sie **Windows-Firewall** in der **Systemsteuerung**.
In der Kategorieansicht können Sie **Windows-Firewall** unter **Sicherheitscenter** finden.

2 Wählen Sie **Inaktiv**, und klicken Sie auf **OK**.

Starten des Setup-Programms

Wählen Sie **Alle Programme** im Start-Menü von Windows, dann **Program**, **IP Setup Program** und **IP Setup Program** in Folge.
Das IP Setup Program startet.
Die Registerkarte Network erscheint. Das IP Setup Program erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

Registerkarte Bandwidth control

Sie können die Kommunikationsbandbreite für das JPEG-Bild einstellen.

Hinweis

Für ein Bild des Formats **MPEG4** kann die Bandbreite nicht gesteuert werden.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bandwidth control, um das Bandbreiten-Einstellfenster anzuzeigen.
Die aktuelle Bandbreite wird in der Zeile **Current bandwidth** angezeigt.

2 Klicken Sie im Listenfeld auf die Kamera, für die Sie die Bandbreite einstellen wollen.

3 Klicken Sie die gewünschte Bandbreite im Listenfeld **Setting bandwidth** an.

4 Geben Sie **Administrator name** und das **Administrator password** in die entsprechenden Felder ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

5 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die Bandbreiten-Einstellung abgeschlossen.

Registerkarte Date time

Sie können Datum und Uhrzeit an der Kamera einstellen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Date time, um das Datum/Uhrzeit-Einstellfenster anzuzeigen.

2 Wählen Sie die Kamera, für die Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen wollen, aus, indem Sie die entsprechende Zeile in der Liste anklicken.

Sie können mehrere Kameras auswählen und Datum und Uhrzeit gleichzeitig einstellen.

3 Wählen Sie das Datum/Uhrzeit-Anzeigeformat im Dropdown-Listenfeld **Date time format** aus.

4 Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld **Time zone selecting** aus.

5 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.

Datum und Uhrzeit können auf zwei Weisen eingestellt werden.

Manual current date time setting

Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit mit den Feldern **Manual current date time setting** ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Einstellfelder sind für Jahr (letzte zwei Stellen), Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden von links nach rechts vorgesehen.

PC current date time setting

Die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers wird im Feld **PC current date time setting** angezeigt.
Klicken Sie auf **OK** auf der rechten Seite, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera auf die angezeigte Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers abzustimmen.

Hinweis

Aufgrund der Netzwerkeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der am Computer angezeigten Datums- und Uhrzeiteinstellung und der Einstellung der Kamera auftreten.

Wiederanlauf der Kamera

Klicken Sie auf **Reboot** auf der Registerkarte Network, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen.
Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Verwendung des SNC audio upload tool
— Übertragen von Ton zur Kamera

Das mitgelieferte SNC audio upload tool gestattet es Ihnen, Ton vom Computer zur Kamera zu übertragen. Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC audio upload tool.

Das SNC audio upload tool unterstützt die Übertragung der folgenden Audiodaten.

Audio-CODEC	Übertragungsrate
G.711 (μ-LAW)	64 Kbps
G.726	40 Kbps
G.726	32 Kbps
G.726	24 Kbps
G.726	16 Kbps

Hinweis

Nur ein Benutzer kann Ton zur Kamera übertragen. In der Zwischenzeit sind andere Benutzer nicht in der Lage, Ton zur Kamera zu übertragen.

Installieren des SNC audio upload tool

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC audio upload tool**.
Das Dialogfeld „File Download" erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk" im Dialogfeld „File Download" klicken, ist eine korrekte Installation des Tools nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie das SNC audio upload tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Wenn die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Anschließen der Kamera an den Computer

1 Schließen Sie einen Lautsprecher an die Buchse (Line-Ausgang) der Kamera an.

2 Schließen Sie ein Mikrofon an die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers an.

Hinweis

Falls die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers nicht korrekt eingestellt ist, wird kein Ton vom Computer übertragen. Es erfolgt auch keine Tonausgabe von dem an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher. Stellen Sie die Mikrofon-Eingangsbuchse über die Systemsteuerung von Windows ein.

Bei Windows 2000

1 Wählen Sie **Sounds und Multimedia** in der Systemsteuerung.

2 Klicken Sie auf **Lautstärke** im Abschnitt **Soundaufnahme** der Registerkarte Audio.
Das Fenster Aufnahme wird geöffnet.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** im Abschnitt **Mikrofone**.

Bei Windows XP

1 Wählen Sie **Sounds und Audiogeräte** in der Systemsteuerung.

2 Klicken Sie auf **Lautstärke** im Abschnitt **Soundaufnahme** der Registerkarte Audio.
Das Fenster Aufnahme wird geöffnet.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** im Abschnitt **Mikrofone**.

Verwendung des SNC audio upload tool

Wenn Sie das SNC audio upload tool starten, wird das folgende Fenster angezeigt.

Registerkarte Audio upload

Benutzen Sie dieses Menü, um Tondaten vom Computer zur Kamera zu übertragen.
Bevor Sie mit der Übertragung beginnen, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera auf **Enable**.

SNC audio upload tool ver2.0.0
Audio upload | Voice alert | Setting
Sound
Level
Bitrate 0 kbps

► (Start)/■ (Stopp)

Klicken Sie auf ► (Start), um die Tonübertragung zu starten. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird während der Übertragung im Feld Bitrate angezeigt. Erforderlichenfalls können Sie den Mikrofonpegel einstellen und die Stummschaltung aktivieren/deaktivieren.
Um die Tonübertragung zu stoppen, klicken Sie auf ■ (Stopp).

Hinweis

Wenn Sie **Proxy Address, Proxy Port, Codec** auf der Registerkarte Setting während der Tonübertragung ändern, werden die geänderten Einstellungen nach der Übertragung wirksam.

Toneinstellung und Anzeigen

Stellen Sie den Mikrofon-Eingangspegel durch Verschieben des Schiebereglers ein. Der Pegel kann auch während der Übertragung eingestellt werden. Klicken Sie auf , um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren. Der Mikrofon-Eingangspegel wird auf dem Pegelmesser Level angezeigt.
Die Übertragungsrate wird im Feld Bitrate angezeigt.

Registerkarte Voice alert

Benutzen Sie dieses Menü, um den Ton über ein an den Computer angeschlossenes Mikrofon aufzunehmen und die aufgezeichnete Audiodatei zur Kamera hochzuladen.

SNC audio upload tool ver2.0.0
Audio upload | Voice alert | Setting

Aufnahme/Wiedergabe-Fortschrittsbalken

Anhand dieser Balkenanzeige können Sie den Fortschritt der Aufnahme oder Wiedergabe überprüfen. Während der Aufnahme repräsentiert das rechte Ende des Balkens 30 Sekunden, und die restliche Aufnahmezeit wird unterhalb des Balkens angezeigt. Während der Wiedergabe hängt die maximale Zeit des Balkens von der Aufnahmedauer ab.

(Wiedergabe)

Um die Wiedergabe zu starten, öffnen Sie die aufgenommene Datei oder eine andere Audiodatei, und klicken Sie auf dieses Symbol.
Sie können den aufgenommenen Ton oder den Inhalt der ausgewählten Audiodatei überprüfen. Während der Wiedergabe zeigt der Fortschrittsbalken den Fortschritt der Wiedergabe an.

(Stopp)
Dient zum Stoppen der Aufnahme oder Wiedergabe.
Wenn Sie während der Aufnahme auf diese Schaltfläche klicken, wird die Aufnahme gestoppt, und Sie können den aufgenommenen Ton überprüfen oder die Aufnahme zur Kamera hochladen.
Wenn Sie während der Wiedergabe auf diese Schaltfläche klicken, wird die Wiedergabe gestoppt, und der Fortschrittsbalken kehrt zur Startposition zurück.

(Aufnahme)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Tonaufnahme über das an den Computer angeschlossene Mikrofon zu starten. Die maximale Aufnahmezeit beträgt 30 Sekunden.
Der auf der Registerkarte Setting angegebene Codec wird für die Aufnahme verwendet.

Hinweis

Während der Aufnahme kann keine Audiodatei zur Kamera hochgeladen werden.

(Datei öffnen)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine vorher gespeicherte Audiodatei zu öffnen. Sie können die geöffnete Audiodatei wiedergeben oder zur Kamera hochladen.

(Speichern)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene Audiodatei im Computer zu speichern.

(Hochladen)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene oder ausgewählte Audiodatei zu der auf der Registerkarte Setting angegebenen Kamera hochzuladen. Nur eine Audiodatei kann zur Kamera hochgeladen werden.

Hochladen der aufgenommenen Audiodatei zur Kamera

Tipp

Bevor Sie mit dem Vorgang beginnen, erzeugen Sie eine Audiodatei, und stellen Sie die Kamera auf Audio-Upload ein. Nehmen Sie die Kameraeinstellung auf der Registerkarte Setting vor.

1. Klicken Sie auf (Aufnahme), um die Aufnahme zu starten.
2. Klicken Sie auf (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen.
   Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
3. Klicken Sie auf (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Speichern der aufgenommenen Audiodatei im Computer

1. Klicken Sie auf (Aufnahme), um die Aufnahme zu starten.
2. Klicken Sie auf (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen.
   Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
3. Klicken Sie auf (Speichern).
   Dialogfeld **Save As** erscheint. Geben Sie den Dateinamen ein, und speichern Sie die Datei.

Hochladen der gespeicherten Audiodatei zur Kamera

1. Klicken Sie auf (Datei öffnen), und wählen Sie die hochzuladende Audiodatei aus.
2. Klicken Sie auf (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Registerkarte Setting

Benutzen Sie dieses Menü, um die Kamera auf Audio-Upload einzustellen.

User
Geben Sie **User ID** und **Password** für den Administrator ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin".

Camera address
Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der Kamera ein, zu der Sie den Ton übertragen wollen.

Camera port
Stellen Sie den Port der Kamera ein, zu der Sie den Ton übertragen wollen.
Der Standard-Port ist „HTTP" (80).

Codec
Wählen Sie den Audiomodus (Codec) im Dropdown-Listenfeld aus.

Proxy
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxyserver für die Kommunikation verwenden. Im deaktivierten Zustand erfolgt eine direkte Kommunikation mit der Kamera.

Auto detect
Die Proxy-Einstellung wird automatisch vom Internet Explorer erhalten.

Proxy address
Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.

Proxy port
Geben Sie die für die Kommunikation mit dem Proxyserver verwendete Portnummer ein.

Verwendung des SNC video player
— Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien

Der mitgelieferte SNC video player gestattet es Ihnen, mit der Kamera aufgenommene Video/Audio-Daten auf Ihrem Computer wiederzugeben.
Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC video player.

Installieren des SNC video player

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC video player**.
Das Dialogfeld „File Download" erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk" im Dialogfeld „File Download" klicken, ist eine korrekte Installation des Players nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie den SNC video player gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

Benutzen des SNC video player

1 Starten Sie den SNC video player.

2 Klicken Sie auf das Symbol (durchsuchen). Das Dialogfeld Select File erscheint.

3 Wählen Sie die wiederzugebende Datei aus. Die folgenden Informationsfelder zu der ausgewählten Datei werden auf der linken Seite des Fensters angezeigt:
Mit jedem Anklicken des Symbols (Information) wird zwischen „Anzeige“ und „Keine Anzeige“ der Datei-Information umgeschaltet.

Datei-Information

Model name: Modellbezeichnung der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
IP address: IP-Adresse der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Serial number: Seriennummer der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Record event: Für die Aufnahme verwendeter Ereignistyp: **Sensor input, Moving object detection** oder **Unattended object detection.**
Date&time: Datum und Uhrzeit der Aufnahme
Movie: Videocodec
Audio: Audiocodec

Wiedergeben einer Video/Audio-Datei

Klicken Sie auf (Start), um die Wiedergabe ab dem Anfang der ausgewählten Datei zu starten.
Um die Videowiedergabe vorübergehend zu unterbrechen, klicken Sie auf (Pause). Klicken Sie erneut auf , um die Wiedergabe ab dem Einfrierungspunkt fortzusetzen.
Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie auf (Stopp).
Um die Wiedergabe erneut von vorne zu starten, klicken Sie wieder auf (Start).
Die Wiedergabe stoppt automatisch, wenn die Datei bis zum Ende abgespielt worden ist.

Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt

Verschieben Sie den Schieber unterhalb des Bildfensters, um die Wiedergabe ab der Position des Schiebers zu starten.

Einstellen des Tons

Stellen Sie die Wiedergabelautstärke durch Verschieben des Schiebereglers ein. Schieben Sie den Regler für minimale Lautstärke zum linken Anschlag, und für maximale Lautstärke zum rechten Anschlag.
Klicken Sie auf (Lautsprecher), um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren.
Bei aktivierter Stummschaltung erfolgt keine Tonausgabe, selbst wenn der Schieberegler verstellt wird.

Speichern eines Bilds

Wenn Sie während der Wiedergabe oder Pause auf Symbol (Einfangen) klicken, wird das eingefangene Bild in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Um das Bild zu speichern, klicken Sie auf **Save** im Dialogfeld. Sie können den Zielordner, in dem das Bild gespeichert werden soll, angeben und das Format JPEG oder Bitmap wählen.

Verwendung von SNC panorama creator
— Erzeugen eines Panoramabilds

Mithilfe der mitgelieferten Anwendung SNC panorama creator können Sie ein Panoramabild erzeugen und im Haupt-Viewer anzeigen.
Mithilfe des Panoramabilds können Sie die Kamera durch einfaches Klicken auf das Bild zu der gewünschten Position bewegen.
Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen von SNC panorama creator.

Installieren von SNC panorama creator

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC panorama creator**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Programms nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie SNC panorama creator gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

Verwendung von SNC panorama creator

Der SNC panorama creator besteht aus der Registerkarte Main zur Erzeugung eines Panoramabilds und aus der Registerkarte Setting zur Vorbereitung der Verbindung mit der Kamera.
Wenn Sie SNC panorama creator starten, wird die Registerkarte Main angezeigt.

Registerkarte Main

Viewer
Das erzeugte Panoramabild wird im oberen Viewer angezeigt.

Angle setting
Stellen Sie den Blickwinkel innerhalb des erzeugten 360-Grad-Panoramabilds ein.

Wählen Sie den Winkel (Grad) unter **90 Deg**, **180 Deg**, **270 Deg** und **360 Deg** aus.
Wenn Sie die Kamerabewegung auf den ausgewählten Blickwinkel begrenzen wollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lock**. Die Kamera bewegt sich nur innerhalb des ausgewählten Panorama-Blickwinkels.

Hinweis

Wenn die Kamera eingezoomt wird, werden möglicherweise die Ränder des Panoramabilds nicht korrekt angezeigt.

Make
Damit starten Sie die Aufnahme zur Erzeugung eines Panoramabilds (vollständiges 360-Grad-Panoramabild). Die Erzeugung eines vollständigen Panoramabilds dauert etwa zwei Minuten.

Hinweis

Die Einstellungen für Belichtung und Weißabgleich sind während der Erzeugung eines Panoramabilds fixiert. Um ein klares Panoramabild zu erzeugen, setzen Sie **Exposure mode** auf **Full auto** und **White balance** auf **Auto** im Menü Camera, und richten Sie die Kamera auf ein markantes Objekt, bevor Sie die Aufnahme starten.

File open

Gestattet die Verwendung einer Bitmap- oder JPEG-Bilddatei anstelle eines Panoramabilds.

Hinweis

Die Größe des Bilds in der Datei sollte 320 × 90 Pixel (horizontal/vertikal) betragen. Andere Bildgrößen werden nicht unterstützt.

Send

Damit wird ein in eine JPEG-Datei umgewandeltes Panoramabild zur Kamera übertragen.

Registerkarte Setting

Administrator name: Geben Sie die Kennung des Kamera-Administrators ein.
Administrator password: Geben Sie das Passwort des Kamera-Administrators ein.
Camera address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der Kamera ein.
Camera port No.: Geben Sie die Portnummer der Kamera ein.

Proxy setting

Use proxy: Aktivieren Sie diesen Posten, wenn Sie einen Proxyserver verwenden.
Proxy server name: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.
Proxy server port No.: Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

Vorbereiten der Verbindung mit der Kamera

Bevor Sie ein Panoramabild erzeugen, stellen Sie die folgenden Posten auf der Registerkarte Setting ein, um die Verbindung mit der Kamera herzustellen.

Administrator name: Geben Sie die Administratorkennung der anzuschließenden Kamera ein.
Administrator password: Geben Sie das Administratorpasswort der anzuschließenden Kamera ein.

Tipp

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Camera address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der anzuschließenden Kamera ein.
Camera port No.: Geben Sie die Portnummer der anzuschließenden Kamera ein.

Wenn Sie einen Proxyserver für den Kameraanschluss verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Use proxy**, und stellen Sie die folgenden Posten ein.
Proxy server address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.
Proxy server port No.: Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

Damit sind die Vorbereitungen für die Verbindung mit der Kamera abgeschlossen.

Erzeugen und Übertragen eines Panoramabilds

1. Klicken Sie auf **Make** auf der Registerkarte Main, um mit der Aufnahme zu beginnen.
   Ein Panoramabild wird in etwa zwei Minuten erzeugt.

   Hinweis

   Während der Aufnahme dürfen keine Einstellungen oder Bewegungen der Kamera durchgeführt werden.

2. Wählen Sie den Blickwinkel für das Panoramabild mit **Angle Setting**.
   Um den Schwenk-/Neigebereich der Kamera auf den ausgewählten Blickwinkel zu begrenzen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lock**.

3. Klicken Sie auf **Send**, um das Panoramabild zur Kamera zu übertragen.
   Das Panoramabild wird in der Kamera gespeichert.

Sie können das gespeicherte Panoramabild verwenden, wenn Sie Schwenken und Neigen vom Haupt-Viewer aus steuern.

Speichern eines benutzerdefinierten Bilds in der Kamera

Anstelle des mit der Kamera aufgenommenen Panoramabilds können Sie ein benutzerdefiniertes Bild in der Kamera speichern.
Das Bild muss den folgenden Anforderungen entsprechen:

- Dateiformat: JPEG oder Bitmap
- Bildgröße: 320 × 90 Pixel (horizontal/vertikal)

Bilder, die nicht die obigen Bedingungen erfüllen, werden von der Kamera nicht unterstützt.

1 Klicken Sie auf **File open** auf der Registerkarte Main.
Das Dialogfeld File wird geöffnet.

2 Wählen Sie das vorbereitete Bild aus.

3 Wählen Sie den Blickwinkel des zu erzeugenden Bilds mit **Angle setting** aus.
Um den Schwenk-/Neigebereich der Kamera auf den ausgewählten Blickwinkel zu begrenzen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lock**.

4 Klicken Sie auf **Send**, um das vorbereitete Bild zur Kamera zu übertragen.
Das Bild wird in der Kamera gespeichert.

Sie können das gespeicherte Bild verwenden, wenn Sie Schwenken und Neigen vom Haupt-Viewer aus steuern.

Tipp

Beim Panoramabild handelt es sich um ein Standbild, das mit Hilfe der Software „SNC panorama creator" aufgenommen und umgewandelt wurde. Wenn der Standort der Kamera gewechselt oder das Layout im Umfeld der Kamera geändert wird, erzeugen Sie ein neues Panoramabild.

Verwendung von Custom Homepage Installer

Die mitgelieferte Anwendung Custom Homepage Installer ermöglicht es Ihnen, die erstellte Homepage in der Kamera zu speichern und zu betrachten.

Hinweise zum Erstellen der Homepage

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Erstellen der Homepage.

- Der Dateiname, einschließlich der Erweiterung, darf nicht länger als 24 Zeichen sein.
- Die Dateigröße der Homepage darf nicht größer als 2,4 MB sein.
- Um die erstellte Homepage zu betrachten, stellen Sie **Homepage** im Menü System ein.

Hochladen der Homepage zur Kamera mithilfe von Custom Homepage Installer

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **Custom Homepage Installer**.
Das Dialogfeld „File Download" erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.
Das Installationsprogramm startet, und Hinweise werden angezeigt.

Custom Homepage Installer ver1.1.4
Operating Precautions
The total size of Custom Homepage need be less than 2.4MB, and more than 2.5MB free space is required in the built-in memory of the camera.
Need to log in as Administrator to run the program.
The Image Memory function of the camera need set "Off".
The camera will be rebooted after the installation is completed.
< Back | Next > | Cancel

Hinweis

Wenn Sie im Dialogfeld „File Download“ auf „Save this program to disk“ klicken, wird die Datei CustomHomepageInstaller.exe auf dem Computer gespeichert. Doppelklicken Sie auf die gespeicherte Datei, um sie zu starten.

4 Lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch, und klicken Sie dann auf **Next**.
Die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) wird angezeigt.

Custom Homepage Installer ver1.1.4

END-USER LICENSE AGREEMENT

This EULA is a legal agreement between you and Sony Corporation ("Sony").

I (General)
Sony grants you a non-exclusive and non-transferable license to use the Software under the terms and conditions of this EULA.

II (Right to Use)
1. This EULA allows you to use the Software for your Sony product or your personal computer in which the Software is installed.
2. You may not copy, duplicate, modify or alter the Software in whole or in part.
3. You may use this Software for your personal use only and you may not distribute the Software in any purpose including commercial purpose.
4. You may use the Software in accordance with the instruction manuals or other instruction, including without limitation the help file for the Software, indicated by Sony. You may not use or duplicate the data by using the Software in the manner which is not compliance with any copyright laws and you may not use the Software over an internal or external network and have any other third party use the Software.

III (Terms of License)

Not agree | Agree

< Back | Next > | Cancel

5 Lesen Sie die Vereinbarung aufmerksam durch, wählen Sie **Agree**, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren, und klicken Sie dann auf **Next**.

Custom Homepage Installer ver1.1.4

IP address: 192 . 168 . 0 . 100
HTTP port No.: 80 (1024 to 65535)
Use HTTP proxy server
Proxy server address: yourhttp.proxy.server.com
Proxy server port No.: 8000 (1024 to 65535)
Use FTP proxy server
Proxy server address: yourhttp.proxy.server.com
Proxy server port No.: 21 (1024 to 65535)
Administrator name: admin
Administrator password: *****

< Back | Next > | Cancel

6 Geben Sie die IP-Adresse der Kamera, zu der hochgeladen werden soll, in das IP-Adressenfeld ein.

7 Geben Sie die HTTP Port No. der Kamera an.
Die Anfangseinstellung für HTTP port No. ist 80.

8 Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, nehmen Sie die folgende Einstellung vor:
Wenden Sie sich bezüglich des Proxyservers Ihrer Umgebungen an Ihren Netzwerkadministrator.

Bei Verwendung eines HTTP-Proxyservers:
Wählen Sie **Use HTTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Bei Verwendung eines FTP-Proxyservers:
Wählen Sie **Use FTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Hinweis

Falls Sie mit dem verwendeten Proxyserver keine Kommunikation mit der Kamera herstellen können, verbinden Sie die Kamera mit dem lokalen Netzwerk, und führen Sie das Installationsprogramm ohne Verwendung des Proxyservers aus.

9 Geben Sie Administrator name und Administrator password der Kamera ein, zu der hochgeladen werden soll.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

10 Prüfen Sie nach, ob alle Angaben stimmen, und klicken Sie dann auf **Next**.

Custom Homepage Installer ver1.1.4

Please enter the source folder where the files of custom homepage are stored.

Source folder
C:\My_homepage

< Back | Next > | Cancel

11 Geben Sie den Pfad für den Ordner, in dem Ihre Homepage gespeichert ist, in das Feld Source folder ein, und klicken Sie dann auf **Next**.

Information

The program starts uploading the files of custom homepage.

OK | Cancel

12 Klicken Sie auf **OK**.
Das Hochladen der Homepage-Datei beginnt.

Hinweis

Schalten Sie die Kamera nicht eher aus, bis sie nach dem Hochladen der Homepage-Datei neu gestartet wird.

Custom Homepage Installer ver1.1.4
Source folder : C:\My_homepage
Uploading is in progress. Do not turn off the power.
< Back | Next > | Cancel

Die folgende Seite erscheint nach einer Weile.

Custom Homepage Installer ver1.1.4
The files of custom homepage were successfully transferred to the camera.
Warning
The installation is in progress in the camera.
Please do not turn off the camera for 2 minutes.
The camera will be rebooted after the installation is completed.
< Back | Next > | Finish

Nachdem diese Seite angezeigt worden ist, wird die Kamera innerhalb von zwei Minuten automatisch eingestellt und neu gestartet.

13 Klicken Sie auf **Finish**, um das Programm zu beenden.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP (Address Resolution Protocol)-Befehlen ohne Benutzung des mitgelieferten Setup-Programms.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

1 Öffnen Sie die Eingabeaufforderung am Computer.

2 Geben Sie mit Hilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der betreffenden Kamera ein.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera> <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100 08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

3 Wenn die folgende Zeile an der Eingabeaufforderung angezeigt wird, halten Sie **Ctrl** gedrückt, und drücken Sie **C**.
Die Anzeige wird angehalten.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Normalerweise erhalten Sie eine Antwort nach etwa 5 Wiederholungen von „Request time out“.

4 Warten Sie, bis die Ausführung von PING beendet ist, und geben Sie dann den folgenden Code ein:

```
arp -d 192.168.0.100
```

Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:
– Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben?
War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
– Blinkt die Lampe NETWORK an der Kamera?
Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.

– Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde?
Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.
– Besitzen Computer und Kamera die gleiche Netzwerkadresse?
Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Mit Hilfe von Software, wie z.B. SNMP-Manager-Software, können Sie MIB-2-Objekte lesen und einige MIB-2-Objekte schreiben. Dieses Gerät unterstützt auch die „coldStart“-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die „Authentication failure“-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.
Mit Hilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsnamen und Zugriffsbeschränkung, Lese-/Schreibrecht, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, benötigen Sie die Authentifizierung durch den Kameraadministrator.

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die „SNMP Agent“-Einstellungen überprüfen.

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp
(JavaScript-Parameterformat)
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp
(Standardformat)

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp“ (JavaScript-Parameter) erläutert.

var sysDescr=“SONY Network Camera SNC-RZ50” ...①
var sysObjectID=“1.3.6.1.4.1.122.8501” ...②
var sysLocation=“” ...③
var sysContact=“” ...④
var sysName=“” ...⑤
var snmpEnableAuthenTraps=“1” ...⑥
var community=“public,0.0.0.0,read,1” ...⑦
var community=“private,192.168.0.101,write,2” ...⑧
var trap=“public,192.168.0.101.1” ...⑨

① beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysDescr.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

② beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysObjectID.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

③ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysLocation.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

④ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysContact.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑤ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysName.0“. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑥ beschreibt den Fall von „mib-2.snmpEnable AuthenTraps.0“. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von „1“ (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2“ (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.

⑦ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/ Schreibattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht „read“ von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).

⑧ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/ Schreibattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2“, den Gemeinschaftsnamen „private“, und ermöglicht „read/write“ durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101“.

⑨ beschreibt den Hostnamen zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101“.

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden Einstellungsbefehle von SNMP.

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
<parameter>=<value>&<parameter>=...&...

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

1) sysLocation=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

2) sysContact=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

3) sysName=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysName.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

4) enaAuthTraps=<value>
Geben Sie den Fall von „mib-2.snmp.snmp EnableAuthenTraps.0“ an der Position <string> ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position <value> ein.

5) community=<ID>,<rwAttr>, <communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <rwAttr> beschreibt ein Zeichen, welches das Lese-/Schreibattribut („r“, „R“, „w“ oder „W“) repräsentiert, <communityName> beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Sie den Zugriff erlauben (0.0.0.0 für jeden Host).

Beispiel: Um Lesen/Schreiben durch jeden Host in der Gemeinschaft „private“ mit der Kennnummer „2“ zu gestatten.
community=2,w,private,0.0.0.0

6) trap=<ID>,<communityName>, <IpAddressString>
Stellen Sie den Host ein, dem Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.

Beispiel: Angabe des Trap-Ziels als Gemeinschaft „public“ und der Kennnummer „1“.
trap=1,public,192.168.0.101

7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID>

beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

8) deltrap=<ID>
   Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Host zu löschen, an den Traps gesendet werden. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen unter Verwendung der obigen Parameter 1) bis 8) fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mit Hilfe von Abfragebefehlen. Wenn die geänderten Einstellungen OK sind, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch.

SNMP-Neustartbefehl

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
snmpd=restart

Technische Daten

Netzwerk

Protokoll TCP/IP, ARP, ICMP, HTTP, FTP (Server/Client), SMTP (Client), DHCP (Client), DNS (Client), NTP (Client), SNMP (MIB-2), RTP/ RTCP

Komprimierung

Videokomprimierungsformat
JPEG/MPEG4
Audiokomprimierungsformat
G.711/G.726 (40, 32, 24, 16 kbps)
Bildgröße 640 × 480 (VGA), 320 × 240 (QVGA), 160 × 120 (QQVGA)
Maximale Bildwechselfrequenz
SNC-RZ50N: 30 fps
SNC-RZ50P: 25 fps
Web-Browser Internet Explorer Ver. 6.0 oder später (Verfügbares Betriebssystem: Microsoft Windows 2000, Windows XP)
Computer-Umgebung
CPU: Pentium 4, 1,5 GHz oder höher (Pentium 4, 2,4 GHz oder höher empfohlen)
RAM: mindestens 256 MB
Bildschirmauflösung: 1.024 × 768
Maximale Benutzerzahl
20 Benutzer
Netzwerk-Sicherheit
Passwort (Grundlegende Authentifizierung), IP-Filtrierung
Homepage-Anpassung
Starten von einer Homepage im internen Flash-Speicher, einer CF-Speicherkarte oder einer ATA-Speicherkarte ist möglich.
Sonstige Funktionen
Objekterkennung, Bildbeschneidung, eingebaute Uhr usw.

Kamera

Signalsystem SNC-RZ50N: NTSC-Farbsystem
SNC-RZ50P: PAL-Farbsystem
Bildwandler 1/4-Zoll-Farb-CCD
Gesamte Bildelemente:
SNC-RZ50N: ca. 630.000
SNC-RZ50P: ca. 740.000
Effektive Bildelemente:
SNC-RZ50N: ca. 340.000
SNC-RZ50P: ca. 400.000

Objektiv 26× (optisch), 12× (digital)
f=3,5 bis 91 mm, F1,6 bis F3,8
Horizontaler Winkel: 1,7° bis 42,0°
Minimale Aufnahmeentfernung
TELE-Anschlag: 1.500 mm
WIDE-Anschlag: 320 mm
Lichtempfindlichkeit
2,2 Lux (F1,6/50 IRE)
Verschlusszeit 1 bis 1/10.000 s
Horizontale Auflösung
SNC-RZ50N: 450 TV-Zeilen (WIDE-Anschlag)
SNC-RZ50P: 450 TV-Zeilen (WIDE-Anschlag)
Video-Signalrauschabstand
50 dB oder mehr

Mechanismus
Schwenken –170º bis +170º,
Maximalgeschwindigkeit: 300° / s
Neigen –90° bis +25°
Maximalgeschwindigkeit: 300° / s

Schnittstelle
Netzwerkanschluss
10BASE-T/100BASE-TX (RJ-45)
I/O-Anschluss Sensoreingang: × 2, Kontaktherstellung
Alarmausgabe: × 2, 24 V Wechselstrom/Gleichstrom, 1 A (mechanische Relaisausgänge sind von der Kamera elektrisch isoliert)
RS-232C Serielle Schnittstelle: × 1
Videoausgang VIDEO OUT: BNC, 1,0 Vs-s, 75 Ohm, unsymmetrisch, Sync-negativ
PC-Card-Steckplatz
PCMCIA Typ II
CF-Kartenschlitz
CF Typ I/II
Mikrofoneingang
Minibuchse (Mono)
Phantomspeisung unterstützt (Nennspannung: 2,5 V Gleichstrom)
Empfohlene Lastimpedanz 2,2 kΩ
Line-Ausgang Minibuchse (Mono), Maximaler Ausgangspegel: 1 Veff

Sonstiges
Stromversorgung
12 V Gleichstrom ± 10%
Leistungsaufnahme
max. 20 W
Betriebstemperatur
0 bis +40 °C
Lagertemperatur
–20 bis +60 °C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 bis 80%
Lagerluftfeuchtigkeit
20 bis 95%
Abmessungen 166 × 140 × 142 mm (B/H/T) ohne vorspringende Teile
Gewicht ca. 1,2 kg
Mitgeliefertes Zubehör
CD-ROM (Bedienungsanleitung und mitgelieferte Programme) (1)
Netzgerät (1)
Netzkabel (1)
Oberer Deckenhalter (1)
Unterer Deckenhalter (1)
Kabelabdeckung (1)
Montagehalterabdeckung (1)
Schrauben ⊕M3 × 6 (9)
Bundschraube ⊕M4 (1)
Steckerhalter (1)
Gummifüße (4)
Fallsicherungsdrahtseil (1)
Installationsanleitung (1)
B&P Garantieheft (1) (nur SNC-RZ50N)

Sonderzubehör
Deckenhalter YT-ICB550 (klarer/gefärbter Typ)
Montageadapter YT-MA550
Funk-Karte SNCA-CFW1
WLAN-Antenne
SNCA-AN1

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

Regelmäßiger Teileaustausch
Einige der Bestandteile dieses Produkts (z.B. der Elektrolytkondensator) müssen je nach Lebenserwartung regelmäßig ausgetauscht werden.
Da die Lebensdauer der Teile von der Umgebung oder den Benutzungsbedingungen dieses Produkts und der Länge seiner Benutzungsdauer abhängt, empfehlen wir regelmäßige Kontrollen.
Um weitere Einzelheiten zu erfahren, konsultieren Sie den Händler, von dem Sie das Produkt gekauft haben.

Wenn die Kamera ausrangiert wird

Zum Schutz der Umwelt ist die Lithiumbatterie aus der Kamera herauszunehmen und vorschriftsmäßig zu entsorgen.

1 Drehen Sie die unten abgebildeten vier Schrauben heraus, und nehmen Sie die Bodenplatte ab.

2 Halten Sie die Platine, an der die Lithiumbatterie angebracht ist, mit einer Langbeckzange. Biegen Sie sie dann in Pfeilrichtung, wie unten abgebildet, um die Batterie zu lösen.

Lithium-batterie

WARNUNG (nur für Wartungspersonal)
Bei unsachgemäßer Behandlung der Batterien besteht Explosionsgefahr.
Entsorgen Sie Batterien korrekt gemäß den Herstelleranweisungen und allen zutreffenden örtlichen Vorschriften.

Glossar

ActiveX-Steuerung
Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung der ActiveX-Steuerung ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

ARP-Befehle
Befehle, die zur Überprüfung der Eingabe der IP-Adresse und MAC-Adresse in einen Hostcomputer oder zu ihrer Aktualisierung dienen.

Bandbreitenregelung
Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bildwiederholrate
Die Anzahl der Bilder eines Bewegtbilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

Bitrate
Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

Codec
Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

DHCP-Server
Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digitalzoom
Ein-/Auszoomfunktion eines Bilds ohne Benutzung der optischen Zoomfunktion.

DNS-Server
Abkürzung für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domänennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Dann kann

der Client-Computer die IP-Adresse des Computers erhalten, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.

Einfangen

Übertragen der digitalen Audio- und Videodaten von einem Videogerät zu einem Computer.

FTP-Client

Software für den Zugriff auf den FTP-Server.

FTP-Server

Ein Server, der verwendet wird, um Dateien über ein Netzwerk zu übertragen.

HTTP-Port

Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z.B. einem Web-Browser) herzustellen.

IP-Adresse

Abkürzung für Internet Protocol-Adresse. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

Java applet

Ein in der Java-Sprache geschriebenes Programm, das im Web-Browser verwendet werden kann.

JPEG

Abkürzung für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

Kontrast

Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und dunkelsten Teilen des Bilds.

Konturenschärfe

Grad der Steilheit des Hell-Dunkel-Übergangs an den Kanten von zwei Flächen.

MAC-Adresse

Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

MPEG4

Abkürzung für Moving Picture Experts Group 4. Ein MPEG-Standard zur Bildkomprimierung, der entwickelt wurde, um Bilder bei hoher Komprimierungsrate mit geringerer Bildqualität zu übertragen.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerk-Bandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Passiver Modus

Der Modus, durch den ein Client-FTP eine TCP-Verbindung für Datenübertragung zum FTP-Server gestattet.

POP-Server

Ein Server, der ankommende E-Mail speichert, bis sie gelesen worden ist.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxyserver

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

Sättigung

Der Reinheitsgrad der Farbe.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SNMP

Ein Protokoll zur Überwachung und Verwaltung von Netzwerkgeräten.

Standard-Gateway

Gerät, das für den Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

Subnetzmaske

Ein 32-Bit-Stream wird verwendet, um zu bestimmen, wie viele obere Bits für die Netzwerkadresse unter den IP-Adressen verwendet werden, um das Netzwerk zu unterscheiden.

TCP

Abkürzung für Transmission Control Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

UDP

Abkürzung für User Datagram Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

Virtuelle Java-Maschine

Software, die den Byte-Code des Java Applets in den Maschinencode Ihres Systems überträgt, um ihn auszuführen.

Index

A

B

C

D

E

F

Sonstiges

http://www.sony.net/

Sony Corporation